



Equaliz



GEMEINSAM VIELFÄLTIG

JAHRESRÜCKBLICK 2022

INHALT

- 3 Editorial
- 4 Lieber Vorstand, wir sagen „Danke“!
- 5 Unser Leitbild

GEMEINSAM ENGAGIERT

- 6 co.LAB.week / Besuch politischer Vertreter*innen
- 7 #DuBistGefragt: Zivilcourage statt Wegschauen / One Billion Rising / Hilfestellungen für vertriebene Personen aus der Ukraine
- 8 Drachenjagd / Villacher Frauenmesse / Aktionswoche rund um den internationalen Mädchen*tag

BERUFSWELTEN

- 10 Girlz* @ Work
- 11 Berufsorientierungskurse
- 14 Berufsorientierungsberatung und -begleitung
- 16 Girls go Technik
- 17 Girls' Day
- 18 BIZ-Techniktage / Töchertag der Stadt Klagenfurt
- 19 Teilnahme an Berufs- und Bildungsmessen
- 20 EqualiZ und Wirtschaft
- 21 FIT
- 22 Chance Lehre - gleiche Chancen
- 24 step_UP
- 25 Zukunftswerkstatt in allen Regionen Kärntens
- 26 Yes We Do - FAIR PLAY

LEBENSWELTEN

- 28 Was das Leben so spielt...
- 29 Beratung und Psychotherapie
- 30 Gesundheitsförderung und Prävention
- 32 Weitere Wege und Perspektiven...
- 34 Basisbildung
- 35 Hera+
- 36 Mädchen*treff & Queer*treff
- 38 Ally
- 39 Drehungen / StoP - Stadtteile ohne PARTnergewalt



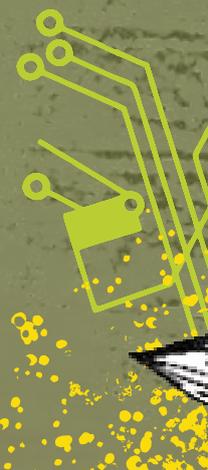
*muss ich alles
wollen sollen?*

FACHWELTEN

- 40 Fachstelle und Sprachrohr
- 41 FIT-Fachstelle Träger
- 42 Equality Lab
- 43 Fortbildungen
- 44 Wir schaffen Räume für...

- 46 Die Frauen* hinter EqualiZ - Unser Vorstand
- 47 Unser Team
- 49 Hilal erzählt von ihrem freiwilligen Jahr / EqualiZ on the Road
- 50 Danke an Fördergeber*innen, Sponsor*innen und Unterstützer*innen 2022
- 51 EqualiZ in Zahlen
- 53 Unsere Standorte
- 54 Wir bringen die Themen und Anliegen von Mädchen* in die Öffentlichkeit

Das * steht bei uns für Offenheit in Bezug auf vielfältige Geschlechteridentitäten abseits des normativen Dualismus Mann/Frau und männlich/weiblich. Wir möchten auf die Vielfalt von Lebensentwürfen hinweisen und Raum schaffen für unterschiedliche, auch non-konforme, sexuelle und geschlechtliche Lebens- und Seinsweisen.



EDITORIAL

Schon wieder ist ein Jahr vorüber und ich freue mich gemeinsam, mit meinem Team auf die vergangene Zeit zurück zu blicken. Wir möchten in diesem Bericht Highlights und Neuerungen, aber auch die so wichtige kontinuierliche Basisarbeit des Vereins EqualiZ im Jahr 2022 kurzweilig und pointiert präsentieren. Immer mit dem Blick auf und für unsere Zielgruppe Mädchen* und junge Frauen* in all ihrer Vielfalt. Eine Vielfalt, die wir unabhängig vom zugeschriebenen oder gelesenen Gender und entgegen oft sehr stereotypen binären Geschlechtszuschreibungen anerkennen und der wir mit passenden bedürfnisorientierten Angeboten und Zugängen begegnen wollen. Ganz nach unserem Vereinscredo: Gemeinsam vielfältig.

Auch heuer durften wir im Auftrag unserer langjährigen Fördergeber, die sich als Kooperationspartner auf Augenhöhe in der Erreichung gemeinsamer gesellschaftspolitischer Ziele erweisen, einige neue, innovative Projekte pilotieren. Dabei haben wir den Anspruch, Werkzeuge für die Bearbeitung herausfordernder sozialer und arbeitsmarktpolitischer Problemstellungen rund um Gleichstellung und Chancengleichheit unter den Geschlechtern zu entwickeln und in der Praxis zu erproben.

So ist die FIT-Fachstelle Träger, beauftragt vom Arbeitsmarktservice Kärnten, ein in Kärnten und österreichweit neuer Ansatz, um das Bewusstsein für die geschlechtstypische Arbeitsmarktsegregation mit den einhergehenden Nachteilen wie den Gender Pay Gap, die geschlechtsbedingte „gläserne Decke“ was Karriere- und Aufstiegsmöglichkeiten für Frauen* betrifft sowie das deutlich höhere Risiko für Altersarmut bei Frauen bei Trägern in der Berufsbildungslandschaft zu schärfen. Das Ziel ist es wie immer, die Chancen und Potentiale von Frauen* am Erwerbsarbeitsmarkt, insbesondere in technischen Berufen, zu verbessern und damit weitere Schritte zu einer realen Gleichstellung zu setzen. Wie genau wir das in diesem Projekt angehen, lesen Sie auf Seite 41.

REACT nennt sich ein Fördercall des Europäischen Sozialfonds, über dessen Finanzierung wir 2022 auf die Bedarfe von jungen Frauen* - passend zum Programmnamen - REAGIEREN konnten. Es handelte sich dabei um junge Frauen*, die aus unterschiedlichen, in den meisten Fällen nicht selbstverschuldeten, Gründen über eine unzureichende Basisbildung verfügen. Dies wiederum führt bei den betroffenen Personen oft zu Benachteiligungen wie sozialer Exklusion und verringerter beruflicher Perspektive. Am Standort Villach und Klagenfurt konnten Lernräume geschaffen werden, in denen die Teilnehmerinnen* aus verschiedenen Kulturen die Möglichkeit hatten, Kompetenzen in Deutsch, Englisch, Mathematik und Digitalisierung zu erwerben, aufzubauen und mit bereits vorhandenem Wissen zu vernetzen und in die Praxis umzusetzen. Die Förderung von Mädchen*bildung ist ein Grundstein emanzipatorischer Mädchen*arbeit - dafür setzen wir uns ein.

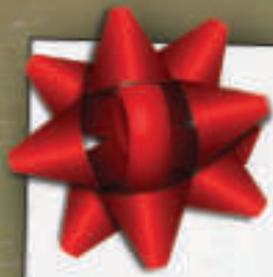
Aber nicht nur Angebote im Bereich Bildung und Beruf sind uns wichtig, wir wollen auch dazu beitragen, dass die Alltagswelten für Mädchen* und junge Frauen* sicher, gleichgestellt und selbstwirksam gestaltet sind. Neben präventiven Maßnahmen und Kampagnen gegen geschlechtsspezifische Gewalt an Mädchen* und Frauen* on- und offline, einem niederschweligen offenen Freizeit-Treffpunkt für die Zielgruppe sowie niederschwellige Beratungs- und Psychotherapieangebote gibt es auch auf bestimmte Intersektionen abgestimmte Angebote. An dieser Stelle möchte ich beispielsweise das vom Jugendreferat und Frauenreferat des Landes Kärnten finanzierte Projekt ALLY erwähnen. Das Angebot bietet eine niederschwellige Anlaufstelle rund um LGBTQI*. Gemäß des Selbstverständnisses des Projektes bietet es Raum für Begegnung und Auseinandersetzung mit vielfältigen Lebensweisen und Lebensformen. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 38.

Gerne würde ich in diesem Vorwort noch die vielen weiteren Projekte und Initiativen erwähnen, die das multiprofessionelle Team tagtäglich mit viel Engagement umsetzt. Anstatt dessen lade ich Sie ein, mit dem Lesen zu beginnen und sich selbst ein Bild von der umfassenden Tätigkeit des Vereins zu machen.

Christine Erlach



CHRISTINE ERLACH
GESCHÄFTSLEITERIN



danke



Wir danken hier Jutta Frießnegg, Ilse Hofer, Christine Kassl-Drobesch, Elisabeth Mayr, Christina Pichler-Koban und Ines Zwatz für ihre unbezahlte, ehrenamtliche Arbeit, die es uns ermöglicht feministisch mit und für Mädchen* und junge Frauen* zu arbeiten.

Danke, dass ihr uns den Rücken stärkt und unsere Arbeit wertschätzt.

Hermine & Petra H-T

Danke, dass ihr das Equaliz ins Leben gerufen habt.
Danke, dass es so eine tolle Institution gibt.

Meli

Danke, dass ihr für Equaliz da seid und Sorge tragt!

Danke für eure unermüdliche Arbeit!

Diana

Herzlichen Dank für eure Zeit und Euren Einsatz!
Brigitte

Danke für eure Unterstützung und euer Engagement. Dadurch kann Equaliz wichtige Projekte umsetzen und so einen positiven Einfluss auf das Leben unserer Zielgruppe nehmen.

Danke für euer Vertrauen.
Anita

Das Engagement rund um das Thema und die Zielgruppe ist seit fast 30 Jahren eine notwendige Basis für das Bestehen und Wachsen der Organisation. Das dieses ehrenamtlich passiert, ist nicht selbstverständlich und bedarf einem großen DANKESCHÖN und höchster Wertschätzung.

Petra F.

EqualiZ

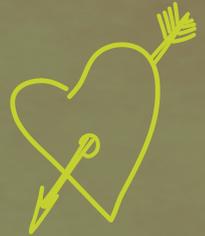
GEMEINSAM VIELFÄLTIG



Geschlechtergerechtigkeit, Chancengleichheit & soziale Innovation in Beratung, Bildung und Arbeit

Für eine Welt, in der die patriarchalen Gesellschaftsverhältnisse überwunden und alle Menschen gleichgestellt sind.

EqualiZ ist ein feministischer, gemeinnütziger Verein, der partei- und konfessionsunabhängig arbeitet.



Bunt, gleich und doch verschieden



Mit einem intersektionalen Ansatz sind wir da für Mädchen*, Frauen* und die Queer-Community und für alle, die aufgrund von binär-konstruierten Geschlechterordnungen Benachteiligungen erfahren. Wir arbeiten für und mit allen, denen unsere Ziele ein Anliegen sind.

Können und wollen statt müssen und sollen

Wir wollen:

-  tatsächliche Gleichberechtigung
-  Chancengleichheit bei Bildung, Ausbildung, Erwerbsarbeit, Reproduktionsarbeit, gesellschaftlichen und finanziellen Ressourcen und politischer Macht
-  Auflösung von Geschlechterstereotypen und Rollenzwängen
-  vielfältige Lebensmodelle und Darstellungsmöglichkeiten für alle Geschlechter
-  Selbstermächtigung und Entscheidungsfreiheit
-  Akzeptanz und Toleranz für alle Lebens- und Lebensformen



Gemeinsam vielfältig

Wir sind ein multidisziplinäres Team mit feministischer Haltung – parteilich mit und für unsere Zielgruppen. Dabei reagieren wir auf gesellschaftliche Veränderungen und die Verschränkung sozialer Dimensionen. Wir stehen für Selbstwirksamkeit, Partizipation und Vielfalt und verstehen uns als Kompetenzzentrum und Sprachrohr für die Anliegen unserer Zielgruppen.

WHERE IS MY MIND?

Hinschauen, nachdenken, lernen und umsetzen

Wir öffnen im EqualiZ Zutrauensräume für Mädchen*, Frauen* und für die Queer-Community, in denen sie sich orientieren, ausprobieren und sie selbst sein können. Auch für unsere weiteren Zielgruppen schaffen wir geschlechterreflektierende Angebote, in denen wir parteilich und gleichstellungsorientiert arbeiten. Wir geben unsere Erfahrungen und unser Wissen weiter. Wir betreiben Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung. Wir beteiligen uns an politischen Diskursen.





GEMEINSAM ENGAGIERT

Aufmerksam machen, ein Umdenken anstoßen und das öffentliche Bewusstsein verändern – mit unseren unterschiedlichen Kooperationen wollen wir als feministischer und gemeinnütziger Verein Geschlechtergerechtigkeit, Chancengleichheit sowie soziale Innovation in Beratung, Bildung und Arbeit stärken. Dabei arbeiten wir für und mit allen zusammen, denen unsere Ziele auch ein Anliegen sind. Mit unseren aktionistischen Projekten nehmen wir Raum in der Öffentlichkeit ein und machen Benachteiligungen sowie Tabuthemen zum Gespräch – auf gesellschaftlicher, politischer und kultureller Ebene.

co.LAB.week

Neue Lösungen wagen, hinterfragen und erfinden

Eine Maker-Woche in Kooperation vom SmartLABxRoadLAB des technischen Museums Wien und EqualIZ

In einer interaktiven Maker-Woche vom 21. bis zum 25. März 2022 lernten die Teilnehmerinnen* aller Maßnahmen des EqualIZ digitale Fertigungstechniken und smarte Designmöglichkeiten kennen.

Als erster Standort in Österreich durften wir das **RoadLAB** des technischen Museums in Wien ausprobieren – ein E-Bus, der als Maker-Space mit 3D-Drucker, Lasercutter und Co. ausgestattet ist. Design und umgesetzt von einer Frau* für Frauen* und Mädchen*

Das **SmartLAB** der FH Kärnten gestaltete verschiedene Workshops. Creative-Design-Methoden wurden angewandt, um Designs im SmartLAB umzusetzen. Dabei waren 3D-Druck, Glas lasern, Lasercutten, Sticker-Design, Sticken und vieles mehr.

Die Teilnehmerinnen* bekamen Einblicke in die Arbeit mit industriellen Fertigungstechniken und das Erstellen von Vorlagen und das Bedienen digitaler Designprogramme. Ein herzliches Danke an SmartLAB und RoadLAB an dieser Stelle für die tolle Kooperation.



Besuch politischer Vertreter*innen

Mit dem Ziel, Gender- und Diversitätsthemen als Querschnittsthemen in der Bildungs- und politischen Landschaft zu verankern, machen wir laufend auf die Belange unserer Zielgruppen aufmerksam und versuchen auch Entscheidungsträger*innen dahingehend zu sensibilisieren. 2022 hatten wir im Rahmen von drei Besuchen von Mitgliedern des österreichischen Parlaments die Möglichkeit, das breite Angebot des EqualIZ vorzustellen sowie unsere Forderungen für eine stärkere Gleichstellungs- und Vielfaltsorientierung in der Politik und den Wunsch nach Beständigkeit und Planungssicherheit in der Finanzierung für Einrichtungen anzubringen. Im Mai 2022 besuchten die Nationalratsabgeordneten Meri Disoski und Olga Voglauer (Grüne) das EqualIZ, im August die Staatssekretärin für Jugend Claudia Plakolm und im November der Nationalratsabgeordnete Yannik Shetty (NEOS).



#DUBISTGEFRAGT: ZIVILCOURAGE STATT WEGSCHAUEN

Kampagne anlässlich der Internationalen 16 Tage gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen*

Von Mitte November bis Mitte Dezember setzten Mitarbeiterinnen* von EqualIZ aus den Projekten StoP - Stadtteile gegen Partnergewalt und Yes We Do - FAIR PLAY: Dienstleistung ohne Über- und Untergriffe Zeichen des Empowerments und der Zivilcourage im Kontext von Gewalt an Mädchen* und Frauen*. Mit jungen Frauen* wurde eine Parkbank für Klagenfurt mit Botschaften gegen Gewalt gesprayed und in Kooperation mit dem Frauenhaus Sticker „Es reicht – ich geh!“ mit der Telefonnummer des Klagenfurter Frauenhauses in den Waschräumen und Umkleidekabinen von Einkaufszentren, Geschäften und Lokalen geklebt. Auf Instagram und Facebook erzählten jeweils eine Woche lang (in Fortsetzungen) zwei Kärntnerinnen von ihren persönlichen Gewalterfahrungen, wie ihr Umfeld darauf reagiert hat, welche Unterstützung sie fanden und wie sie gelernt haben, mit diesem Teil ihres Lebens zurecht zu kommen.



StoP Stadtteile ohne Partnergewalt

 Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

 Bundeskanzleramt



 Bundeskanzleramt



ONE BILLION RISING – Eine Milliarde erhebt sich gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen*. Kampagne in Villach und Klagenfurt

Im Februar 2022 galten noch Einschränkungen aufgrund der Pandemie. EqualIZ ging mit den Städten Klagenfurt und Villach daher neue Wege: die Media-Lights an Villachs Einzugsstraßen sowie die digitalen Infoscreens in den Magistratsräumlichkeiten der Stadt Klagenfurt zeigten fünf Tage lang Informationen zu Gewalt an Mädchen* und Frauen* und Statements mit dem Aufruf zur Solidarität mit und Unterstützung von Betroffenen. Begleitend wurden auf Facebook und Instagram jeden Tag Stories zum Thema und der Kampagne gepostet.

Vernetzung zu Hilfestellungen für vertriebene Personen aus der Ukraine

Der Ausbruch des Krieges in der Ukraine hat uns als sozialen Verein sehr betroffen gemacht. Aus diesem Grund haben wir uns - wie auch viele andere Vereine und Institutionen in Kärnten - in der Kooperation zur Hilfestellung für vertriebene Personen aus der Ukraine (organisiert vom Armutsnetzwerk Kärnten) beteiligt. In den regelmäßigen Austauschtreffen ARGE Sozialhilfe zur Ukraine wurden aktuelle relevante Bedarfe und Angebote geteilt und Informationen zu Unterstützungsangeboten und Hilfestellungen konnten somit ideal an die jeweiligen Beratungsinstitutionen weitergegeben werden.

Zusätzlich haben wir uns an ServicePoints des Österreichischen Integrationsfonds Kärnten beteiligt. Unsere Angebote (wie kostenlose anonyme Beratung, Mädchen*treff usw.) haben wir dort im direkten Kontakt zu vertriebenen Frauen* und Mädchen* weitergegeben. Im Rahmen dessen haben wir auch unsere Folder sowie die Homepage in mehrere Sprachen übersetzt.





Drachenjagd am 03.06. und 17.06.2022 im Equaliz



Die Drachenjagd fand an vier Freitagen im Juni statt und richtete sich an Kinder zwischen vier und zehn Jahren. Ziel war es, Drachen in der Innenstadt von Klagenfurt zu „jagen“ und so unbekannte Plätze und verborgene Innenhöfe der Altstadt für ein junges Publikum zugänglich zu machen. Das Equaliz beteiligte sich an zwei Freitagen und stellte einen Stationenbetrieb unter dem Motto „Probieren und Experimentieren“ bereit. Es wurden Roboter als Nachfolger der Drachen programmiert, Eier-Flyer gebastelt, kreative Buttons gestaltet sowie gängige Geschlechterrollen mit Hilfe einer Fotobox auf den Kopf gestellt. Das Equaliz war an beiden Tagen besonders beliebt bei dem jungen Publikum und wurde von insgesamt 189 Kindern besucht. Es waren zwei spannende und lustige Nachmittage, die wir gerne 2023 wiederholen.



Am 7. Oktober 2022 fand die **3. Villacher Frauenmesse** im Parkhotel Villach statt, eine wichtige Informationsplattform für Frauen*themen mit spannenden Vorträgen aller Art aus den Bereichen Arbeit, Gesundheit und Soziales. Das Equaliz informierte die Besucher*innen über die vielseitigen Angebote der Einrichtung. Im Rahmen der Veranstaltung hatten Schülerinnen* der neunten Schulstufe die Möglichkeit, einen vom Equaliz angebotenen Workshop zum Thema „Auf dem Weg in deine berufliche Zukunft“ zu besuchen. Zudem konnten wir wertvolle Kontakte und informative Vernetzungsgespräche mit zahlreichen Kooperationspartner*innen und Aussteller*innen führen, u.a. mit dem AMS Villach, der PVA, der ÖGK, der Kärntner Volkshochschule, AK Kärnten, Fit2Work, Frauenberatung Villach, KABEG, Caritas, ARGE Sozial u.v.m.



Unsere AKTIONSW
RUND UM DEN INTERNATIONALEN MA



AKTIONSWOCHE

rund um den internationalen Mädchen*tag 2022



Rund um den Internationalen Mädchen*tag am 11. Oktober veranstaltete das Equaliz auch 2022 wieder eine Aktionswoche mit einem vielfältigen Angebot an verschiedenen Standorten in Klagenfurt und Villach.

Die Besucher*innen erwarteten u.a. Workshops zu den Themen Technik und Handwerk, Geschlechterrollenbilder und Klimaschutz ebenso wie Open Houses in den Berufsorientierungskursen, im Mädchen*Treff oder im Queer*Treff. Ebenso war die virtuelle Ausstellung Pic climate justice zum Thema Klimagerechtigkeit der Jugend-Umwelt-Plattform JUMP die ganze Woche bei uns zu Gast. Wir freuen uns über 165 erreichte Besucher*innen im Rahmen der Aktionswoche.

Die Organisation und Koordination der Aktionswoche erfolgte im Rahmen der Genderkompetenzstelle, die inhaltliche Gestaltung erfolgte in Zusammenarbeit mit weiteren Projekten und Arbeitsbereichen des Equaliz.

Der **Internationale Mädchen*tag** weist u.a. darauf hin, dass Mädchen* und junge Frauen* nach wie vor viele Benachteiligungen aufgrund ihres Geschlechts erleben. Ziel ist es, weltweit darauf aufmerksam zu machen und Mädchen* und jungen Frauen* Zugang zu mehr Bildung zu ermöglichen, Gewalt an ihnen sichtbar zu machen sowie dagegengusteuern und Gleichberechtigung in allen Lebensbereichen zu erzielen.

Tag der offenen Tür in Villach

Am Standort des Equaliz in Villach gab es einen Stationenbetrieb mit vielen spannenden Übungen zum Mitmachen und Ausprobieren. Ob beim Programmieren des „Robo-Wunderkindes“ oder beim Kompetenzen-Parcours, wo zu Fähigkeiten und Stärken gearbeitet wurde - jede Station war gut besucht. Begleitend zu den Workshops wurde zur Berufsorientierung-Einzelberatung, zu den Workshop-Reihen und den Praktikumsmöglichkeiten in der Region informiert. In der Werkstatt konnten die Besucher*innen selbst handwerklich kreativ werden und beim Kahoot-Quiz zum Thema Berufe/Gender/Pay Gap ihr Wissen unter Beweis stellen.

Tag der offenen Tür in Klagenfurt

Im Rahmen des Tages der offenen Tür hatten Schulklassen, Jugendgruppen und interessierte Einzelpersonen die Möglichkeit, den Equaliz-Standort in der Karfreitstraße und unsere vielfältigen Angebote näher kennenzulernen. Die Berufsorientierungskurse MELDA, Find your Job und spAcE stellten sich vor und luden zum Mittag ein: Ein Stationenbetrieb zum Thema Verfahrenstechnik, ein Stärken- und Fähigkeiten-Parcours sowie Einblicke in andere Sprachen und Kulturen standen auf dem Programm. Am Nachmittag wurden bei einem Info- und Aktionsstand am Neuen Platz Ideen für ein lebenswerteres Klagenfurt für junge Menschen präsentiert und als Forderungskatalog an Stadträtin Corinna Smrechnik übergeben. Als Abschluss des Tages fand abends die feierliche Zertifikatsverleihung an die Teilnehmer*innen der Peer-Ausbildung „HERA+ - Gewaltprävention im Kontext der Arbeitsmarktintegration“ statt.



GRI*
PWR



BERUFSWELTEN

GIRLZ*@WORK

Berufsorientierung im EqualiZ – am Puls der Zeit

Junge Menschen von heute, insbesondere (junge) Frauen*, sind mit einer sich ständig verändernden und komplexen Welt konfrontiert. Die aktuellen Entwicklungen haben Auswirkungen auf unser aller persönliches Leben, aber natürlich auch auf den Österreichischen Arbeitsmarkt und dessen Anforderungen. So hat sich dieser über das ganze Jahr 2022 - den Krisen zum Trotz - positiv entwickelt. Die Arbeitslosigkeit ist so niedrig wie seit beinahe zehn Jahren nicht mehr, beim AMS sind viele offene Stellen gemeldet und einige Branchen melden einen Fachkräftemangel. Diese extremen Schwankungen am Arbeitsmarkt einerseits und die komplexen persönlichen und sozialen Lebensbedingungen von jungen Frauen* andererseits stellen Maßnahmen zur beruflichen Integration vor immer neue Herausforderungen. Als Trainerinnen* und Beraterinnen* im EqualiZ haben wir den Anspruch, konzeptionell und in der Umsetzung auf sich verändernde Bedingungen rasch und zielgerichtet zu reagieren und individuell auf die jungen Frauen* mit ihren unterschiedlichsten Ausgangsbedingungen einzugehen. So versuchen wir, auf Wünsche der jüngeren Generation nach mehr Mitbestimmung und Eigenverantwortung im Beruf, mehr Flexibilität, neuen technischen Voraussetzungen, alternativen Arbeitszeitmodellen oder ausgewogener Work-Life-Balance in unseren Angeboten einzugehen und notwendige Kompetenzen für ein erfolgreiches Bestehen am modernen Arbeitsmarkt zu fördern.

Um diesen Ansprüchen gerecht werden zu können, wird von den Trainerinnen* und Beraterinnen* ein hohes Maß an Flexibilität, Selbstreflexion und ständiger Weiterentwicklung gefordert, damit unsere bereits bewährten Angebote in der beruflichen Orientierung in Form von Kursmaßnahmen, Einzelberatungen, Workshopreihen usw. immer wieder adaptiert am Puls der Zeit bleiben. Auf den nächsten Seiten gibt es tiefere Einblicke in die praktische Umsetzung





Gemeinsam neue Wege beschreiten ...

In unseren durch das AMS geförderten Berufsorientierungskursen Find your Job, MELDA und spAcE wurden im Jahr 2022 insgesamt 89 Mädchen* und junge Frauen* im Alter von 15-25 Jahren in ihrer Berufsorientierung und dem Prozess des Jobfindings begleitet. Davon konnten 70 Personen in Lehr- bzw. Arbeitsstellen sowie andere Maßnahmen vermittelt werden. Die Teilnehmerinnen* haben im Rahmen der Berufsorientierungskurse des EqualiZ die Möglichkeit, sich mit ihrer Berufs- und Lebensplanung auseinanderzusetzen, Interessen und Stärken zu erkennen sowie persönliche und berufliche Ziele umzusetzen.

Arbeitstugenden und erste praktische Erfahrungen konnten nicht nur während der berufspraktischen Tage im EqualiZ und den Arbeitserprobungen in Betrieben gesammelt werden, sondern vor allem auch durch die Teilnahme an unterschiedlichsten Projekten und Kurseinheiten. So wurden die Teilnehmerinnen* wöchentlich von FiT-Trainerinnen* begleitet und konnten an Betriebsbesichtigungen teilnehmen sowie ihr Wissen durch Workshops wie etwa Kärntner Arbeitsmarkt, Chefgespräche, Telefontraining u.v.m. erweitern. Diese Hands-on-Erfahrungen trugen zur Berufswahl und zum leichteren Einstieg in den Arbeitsmarkt bei.

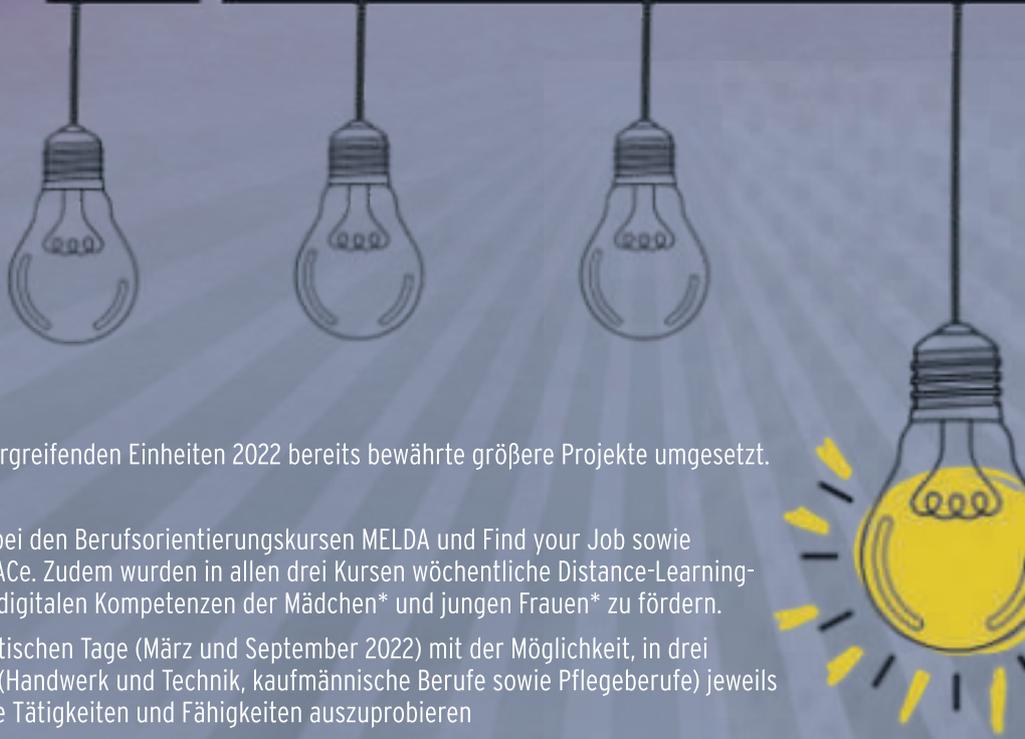
Neben der Berufsorientierung und der Basisqualifizierung nimmt die Persönlichkeitsentwicklung ein zentrales Thema in den Kursen ein. Mädchen* und junge Frauen* in ihrer individuellen Entwicklung zu begleiten und zu stärken ist ein wesentlicher Teil unserer Arbeit. Im Jahr 2022 konnten wieder einige kursübergreifende, erlebnispädagogische Einheiten angeboten werden. Unter anderen fanden ein gemeinsamer Waldtag und ein Outdoor-Tag am Kreuzberggl statt. In unterschiedlichsten gruppendynamischen Übungen konnten die Teilnehmerinnen* Kooperation, Teamarbeit, Selbstwirksamkeit, Selbstbewusstsein, Überwindung von Hindernissen und Hürden testen und so einiges über sich selbst lernen.

Wichtiger Bestandteil in allen Berufsorientierungskursen ist das Erlernen, Wiederholen und Vertiefen digitaler Kompetenzen. Je nach individuellem Kenntnisstand wurde in den wöchentlichen „Digi-Einheiten“ (spAcE) oder in einer der fünf „Digi-Wochen“ (MELDA, Find your Job) an der Erweiterung dieser Kompetenzen anhand des Dig.Komp. 2.2AT gearbeitet. Sei es das Zerlegen von Rechnern, kollaboratives Arbeiten mithilfe verschiedenster Tools, Gestalten eigener Lernnuggets mit selbst erarbeiteten Inhalten sowie **Augmented Reality** und vieles mehr: während **Digi** wurde vieles ausprobiert. Zusätzlich fanden wöchentliche Onlineeinheiten innerhalb der Kurse statt, in denen die Anwendung von Videokonferenz- und Lernmanagementsystemen erprobt und geübt wurde.





MELDA



Darüber hinaus wurden in den kursübergreifenden Einheiten 2022 bereits bewährte größere Projekte umgesetzt. Dazu zählten:

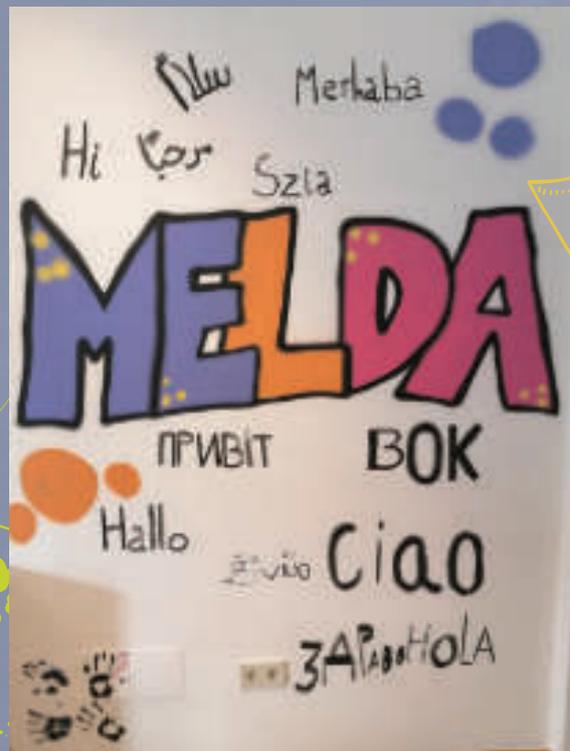
-  fünf Digitalisierungswochen bei den Berufsorientierungskursen MELDA und Find your Job sowie regelmäßige Digi-Tage bei spAcE. Zudem wurden in allen drei Kursen wöchentliche Distance-Learning-Einheiten umgesetzt, um die digitalen Kompetenzen der Mädchen* und jungen Frauen* zu fördern.
-  die gemeinsamen berufspraktischen Tage (März und September 2022) mit der Möglichkeit, in drei unterschiedlichen Bereichen (Handwerk und Technik, kaufmännische Berufe sowie Pflegeberufe) jeweils einen Tag lang berufstypische Tätigkeiten und Fähigkeiten auszuprobieren
-  die wöchentlichen kursübergreifenden Bewegungseinheiten mit Trainerinnen* des Club 261
-  die Aktionswoche: Teilnahme an Aktivitäten zum Internationalen Mädchen*tag, Tag der offenen Tür

UNSERE KURSE



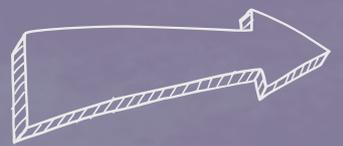
MELDA - Mädchen* ergreifen Lebenschancen in der Arbeitswelt

Schwerpunkte dieses Berufsorientierungskurses für Mädchen* und junge Frauen* mit Migrationserfahrung liegen neben der Berufsfelderkundung und dem Jobfinding auf Deutschförderung sowie Basis- und Grundbildung.





FIND YOUR JOB ?



SPACE



Find your Job – Berufsorientierung für Mädchen* und junge Frauen* in Klagenfurt

Neben der fachlichen Qualifikation der Berufsorientierung, dem Bewerbungstraining und der Vermittlung von Basiskennnissen liegt ein großer Schwerpunkt in der Persönlichkeitsentwicklung und der Bewusstseinsweiterung über die eigenen sozialen und persönlichen Kompetenzen.



spACe – Raum für Handwerk & Technik – frauenspezifische Berufsorientierung

Der Schwerpunkt von spACe liegt vor allem in der Motivation, Orientierung und der Förderung von jungen Frauen* in handwerklichen und technischen Berufen.



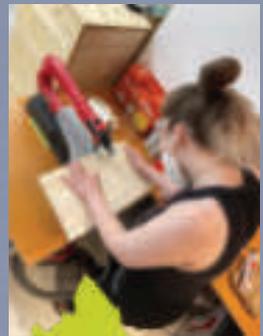
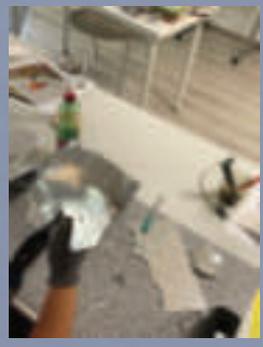


BERUFSORIENTIERUNGSBERATUNG UND -BEGLEITUNG: Mädchenberufszenrum Kärnten und Beratungs- und Betreuungseinrichtung Klagenfurt

Das Berufsorientierungsteam berät und betreut Mädchen* und junge Frauen* zwischen 14 und 25 Jahren in den Regionen Klagenfurt, Villach, Spittal/Drau, Wolfsberg, Völkermarkt, St. Veit/Glan, Feldkirchen und Hermagor zu allen Themen der Berufsorientierung.

In der Einzelberatung Berufsorientierung haben Mädchen* und junge Frauen* die Möglichkeit, sich im Einzelsetting unter fachkundiger Anleitung mit ihrer individuellen Lebensplanung und beruflichen Zukunftsperspektiven auseinanderzusetzen. Sie werden in wöchentlich fixierten Terminen prozessorientiert mit Hilfe eines umfangreichen, zielorientierten Repertoires an Methoden unterstützt, sodass sie gezielt ihre Berufs- und Lebensplanung verfolgen bzw. umsetzen können.

Seit 2017 bietet unser zweiter Standort am Kaiser-Josef-Platz in Villach viel Raum für Vielfalt, Raum sich zu erproben und Raum, an persönlichen Anliegen zu arbeiten. 2022 fanden insgesamt vier Workshopreihen bis zu fünf Wochen statt. Hier können sich unsere Mädchen* einen vielseitigen und vor allem praxisnahen Einblick in die Welt der Digitalisierung sowie in handwerkliche und technische Berufe verschaffen. Mädchen* aus den umliegenden Bezirken haben aufgrund der guten Verkehrsanbindung die Möglichkeit, in Präsenz oder tageweise online teilzunehmen.





Folgende Workshops und Themen wurden von den Teilnehmerinnen* sehr positiv angenommen:

Stärken, Fähigkeiten und Schlüsselkompetenzen, Bewerbungstraining, der Kärntner Arbeitsmarkt, Rechte und Pflichten von Lehrlingen, Kennenlernen von überbetrieblichen Ausbildungsstätten, Umgang mit dem eAMS-Konto, Knigge, Let's go digi, Handwerk-Technik-Workshops, Telefon- und Mobilitätstraining, erlebnispädagogische Outdoor-Einheiten, Gesundheit/Ernährung/Bewegung, Workshops zum Thema sexualisierte Gewalt, Cybermobbing und Finanzmanagement, Vorbereitung zum Lehrlingstest, Betriebspraktikum im Wunschberuf, abschließendes Feedbackgespräch und Karriereplanung.

Von den 387 Mädchen* und jungen Frauen*, die kärntenweit beraten wurden, konnten 73 % erfolgreich vermittelt werden.

Rückmeldungen aus der Teilnahmezufriedenheit:

MEINE AMS-BERATERIN HAT EINEN TERMIN IM EQUALIZ FÜR MICH AUSGEMACHT, WAS ICH VORHER NOCH NICHT KANNT UND MIR AUCH SEHR WEITERGEHOLFEN HAT.

ICH BIN DANKBAR DAFÜR, DASS ICH VON DER BERATUNG GLEICH IN DEN KURS EINSTEIGEN DURFTE.

ICH HATTE EINE GUTE ZUSAMMENARBEIT UND EINE VERLÄSSLICHE BETREUERIN, DIE STETIG EIN OFFENES OHR FÜR MICH HATTE UND ICH BIN IHR SEHR DANKBAR FÜR DIE BEGLEITUNG UND UNTERSTÜTZUNG UND MÖGLICHKEITEN DIE SIE MIR GEBEN HAT.

DIE BERATUNG WAR EIN SEHR GROßER ERFOLG FÜR MICH. ICH BEKAM IN ALLEM EINEN EINBLICK VON ANFANG AN UND ES HAT MICH SEHR GEFREUT, DASS ICH TEILGENOMMEN HABE.

ES WAR FÜR MICH SEHR TOLL, ICH HABE SEHR VIELE SACHEN GELERNT UND ES WAR SEHR NÜTZLICH.

ICH BIN TOTAL ZUFRIEDEN GEWESEN MIT DIESER GROßEN AUSKUNFT.

DIE BERATUNGEN WAREN IMMER SUPER.





GIRLS *go* TECHNIK

2022

Auch 2022 durften wir im Auftrag des Referates für Frauen und Gleichstellung wieder spannende Schwerpunkte unter der Dachmarke **GIRLS *go* TECHNIK** umsetzen.

2022 war es nun endlich wieder möglich, mit Gruppen in Präsenz zu arbeiten. Aus diesem Grund hatten wir als Projektthema eine Multiplikatorinnen*-Ausbildung geplant. Unser Ziel war es, viele motivierte Frauen auszubilden, die in weiterer Folge als Technikmultiplikatorinnen* Mädchen* und jungen Frauen* Themen aus Handwerk, Naturwissenschaft und Technik näherbringen.

Die Schulung beinhaltete insgesamt vier Themenblöcke und einen gemeinsamen Jour-Fixe-Termin, bevor es in die direkte Umsetzung mit weiblichen* Schülerinnen der sechsten und siebten Schulstufe ging. Der erste Block stand unter dem Fokus geschlechterreflektierender Berufsorientierung und Sozialisation. Im darauffolgenden Teil setzten sich die Teilnehmerinnen* unter fachlicher Anleitung mit dem Thema Strom näher auseinander. Im dritten Teil stand das Material Holz und der Umgang mit Maschinen im Mittelpunkt. Das Ende der Schulungsblöcke beinhaltete einen naturwissenschaftlichen Experimentiertag und einen gemeinsamen Workshop-Erprobungstermin.

Mit dem erlernten Know-how starteten unsere neuen Trainerinnen* im Herbst unter fachlicher Begleitung in ihre ersten Workshopanleitungen. Dabei hatten sie die Möglichkeit, an fünf Schulen mit insgesamt 96 Mädchen* zu arbeiten. Was ihnen, wie diese Feedbacks der Jugendlichen zeigen, erfolgreich gelungen ist.

Zitate von Schülerinnen* auf die Frage, was sie sich vom heutigen Workshop mitnehmen:

„ DASS AUCH HANDWERKLICHE BERUFE SPAß MACHEN KÖNNEN! “

„ DASS ICH VIELLEICHT EIN TECHNISCHES PRAKTIKUM ODER EINEN TECHNISCHEN BERUF MACHEN WERDE. “

„ DASS MAN, EGAL WELCHES GESCHLECHT JEMAND HAT, EINEN TECHNISCHEN BERUF ERLERNEN KANN. “

Zum Abschluss bekamen alle Teilnehmerinnen*, die die Ausbildung erfolgreich beendet hatten, ihre Urkunde von der Landesrätin Mag.^a Sara Schaar und der Referatsleiterin Mag.^a Martina Gabriel überreicht.



„Keine weiß, was sie kann, bevor sie die Möglichkeit hatte, sich auszuprobieren.“

Das war 2022 das Motto unser Technikmotivations- und Berufsorientierungsangebote. So bunt, vielfältig und unterschiedlich die Angebote dieses Jahr auch wieder waren, gemeinsam war ihnen allen das Ziel, Mädchen* und junge Frauen* darin zu bestärken, sich im technischen und handwerklichen Bereich auszuprobieren, um so in weiterer Folge ihr Berufswahlspektrum zu erweitern.

Girls' Day

Mach' dich
schlau!

Beim Girls' Day hieß es dieses Jahr wieder ran an die Bohrmaschinen, Lötstationen, Werkbänke, Experimentierstationen, Roboter und vieles mehr! Insgesamt 413 Volksschülerinnen* der dritten und vierten Klassen konnten in 28 Aktionen erreicht werden. Dabei wurden drei Angebote für die Schülerinnen* erarbeitet, zwischen welchen die Lehrkräfte wählen konnten:

- Besuch eines Unternehmens in Präsenz mit der Möglichkeit, sich praktisch zu erproben
- Teilnahme an einer mobilen Girls'-Day-Werkstatt direkt an den Volksschulen, in deren Rahmen ausgebildete Trainerinnen* einen von drei Workshops mit den Volksschülerinnen* umsetzen
- selbstständiges Arbeiten an digitalen Aktionspaketen zu Kärntner Unternehmen und Institutionen

Ziel des Projekts, das seit 2014 umgesetzt und vom Referat für Frauen und Gleichstellung des Landes Kärnten finanziert wird, ist es, Mädchen* durch eine frühzeitige Berufsorientierung und vielen, praktischen Hands-On-Erfahrungen Berufswege abseits von Rollenstereotypen aufzuzeigen.

Start der verschiedenen Aktionen war dieses Jahr eine Auftaktveranstaltung inklusive Pressekonferenz in der Firma flex, wo neben den Schülerinnen* und Lehrkräften in weiterer Folge auch die breite Öffentlichkeit zu den vielfältigen technischen Berufswegen für Frauen* informiert werden konnte. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Kooperationspartner*innen, die den Girls' Day in ihre Einrichtung holen und damit mithelfen, die Berufswahl von Mädchen* bunter zu gestalten.

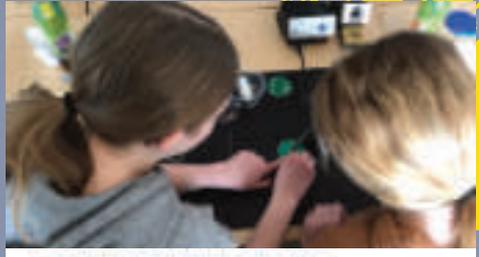
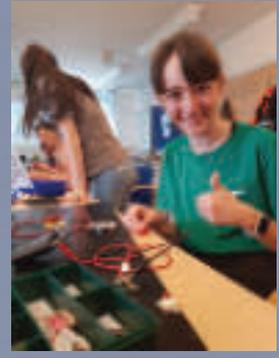
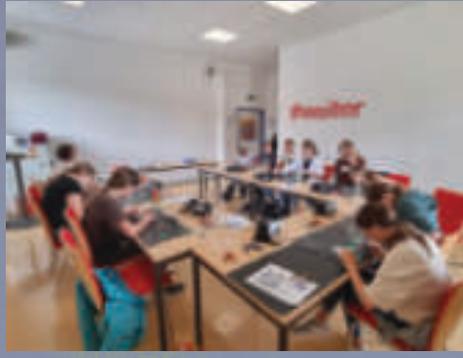




BIZ-TECHNIKTAGE

Auch 2022 tourten die Technikmotivationstrainerinnen* für die BIZ-Techniktage wieder durch ganz Kärnten, um an den acht Regionalstellen der BerufsInfoZentren des Arbeitsmarktservice Kärnten Workshops durchzuführen. Ziel war es, Schülerinnen* die Möglichkeit zu bieten, sich auf theoretischer und praktischer Ebene mit ihrer Berufswahl auseinanderzusetzen, neue Berufsfelder kennenzulernen und diese in weiterer Folge auch in die bevorstehende Berufswahlentscheidung miteinzubeziehen.

Der Workshop gliederte sich in einen interaktiven Teil zur Berufsorientierung, in welchem gemeinsam mit dem Team von EqualIZ Geschlechterrollen erarbeitet und kritisch reflektiert, die sozialisationsbedingte Berufswahl diskutiert und Lehrlingsentschädigungen verglichen wurden. Danach stand das praktische Tun im Vordergrund: Die Mädchen* durchliefen verschiedene Arbeitsschritte und fertigten dabei ein eigenes Werkstück an. Aus einem alten Gurken- bzw. Honigglas entstand so Schritt für Schritt eine Solarlampe, bei welcher die Schülerinnen* erste Einblicke in die Elektrotechnik, Mechatronik und Solartechnik bekamen. Insgesamt konnten dieses Jahr 58 Workshops mit 744 Schülerinnen* durchgeführt werden.



TÖCHTERTAG DER STADT KLAGENFURT

Zum ersten Mal fand dieses Jahr der Töchterttag auf Initiative von Stadträtin Corinna Smrecnik sowie des Büros für Frauen, Chancengleichheit und Generationen der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee statt. 52 Mädchen* bekamen die einzigartige Möglichkeit, hinter die Kulissen ihrer Stadt zu schauen, vielseitige Berufe vorgestellt zu bekommen, Vorbildfrauen* kennenzulernen und sich praktisch ausprobieren zu dürfen. Mit dabei waren die Abteilung Facility Management, Stadtplanung, Feuerwehr, Stadtkommunikation und Entsorgung.





Equaliz & WIRTSCHAFT

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor in der Arbeit mit den Jugendlichen ist die langjährige Zusammenarbeit und die laufende Kontaktpflege zu Unternehmen aus allen Bereichen der Wirtschaft. Mit der Ausweitung der Angebote für Unternehmen über unterschiedlichste Projekte, die im vorliegenden Bericht auch beschrieben werden, konnten viele neue Betriebe in Kärnten angesprochen werden, die wir gerne mit unseren Kompetenzen begleiten.

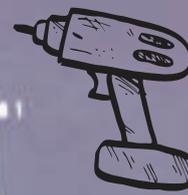
Durch den laufenden Wissenstransfer profitieren zum einen unsere jugendlichen Zielgruppen, die wir auf die aktuellen Herausforderungen am Arbeitsmarkt adäquat vorbereiten können, zum anderen die Unternehmen, die wir mit unserem Know-how und der Kenntnis der Bedürfnisse unserer Zielgruppen beraten und unterstützen können. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Sensibilisierung für das Erkennen und der Nutzung des Potentials von Geschlechtervielfalt und Diversität in Unternehmen.

Unsere Arbeit fokussiert sich auf die Förderung eines gleichmäßigen Zugangs zu den verschiedenen Lehrberufen für Frauen* und Männer* gleichermaßen, um dadurch aufzuzeigen, wie Unternehmen von einem viel größeren Pool an potentiellen Arbeitskräften profitieren. Mit unseren Arbeitsinhalten und Angeboten wollen wir dazu beitragen, den geschlechtersegregierten Arbeitsmarkt abzubauen, die Drop-out Raten zu verringern, Betriebe in den Regionen zu stärken, Jugendliche dort zu halten und die Abwanderung von Wissen (brain drain) zu verhindern. Ein idealer Matchingprozess zwischen den Anspruchsgruppen ist außerdem unser Ziel.

Neben unterschiedlichen Projekten, welche die Zusammenarbeit mit Unternehmen im Fokus haben, ist außerdem die FiT-(Frauen in Handwerk und Technik)-Fachstelle Betriebe im Equaliz angesiedelt und fungiert als Schnittstelle zwischen der Organisation, den jungen Frauen* und jeglichen betrieblichen Anliegen und Fragen.

Mehr über interessante Projekte in diesem Bereich lesen Sie auf nachfolgenden Seiten.





Was die Aufgabengebiete von FIT so sind ...

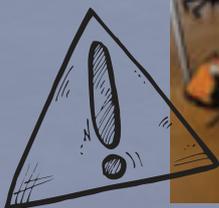
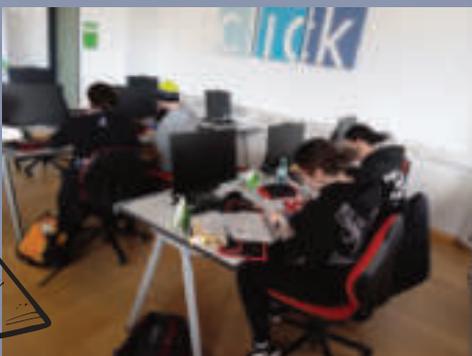
-  FIT steht für Frauen in Handwerk und Technik und ist ein Programm, welches vom Arbeitsmarktservice seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführt wird.
-  Die Durchführung des Programms ist weiterhin notwendig und sinnvoll, da sich die Segregation am österreichischen Arbeitsmarkt nur in kleinen Schritten verändert.
-  Wir leisten Vermittlungsarbeit auf unterschiedlichen Ebenen zwischen unseren Zielgruppen und Unternehmen.
-  Wir informieren rund um den Arbeitsmarkt, die Lehrstellen, den Job oder das Praktikum.
-  Wir beraten und betreuen Unternehmen jeglicher Größe und Branche, die ihren Frauenanteil erhöhen möchten, sensibilisieren und klären zu Gender und Diversity auf.
-  Wir geben Informationen zu Fördermöglichkeiten für weibliche Lehrlinge mit Schwerpunkt Handwerk und Technik.
-  Wir arbeiten sehr eng mit all unseren internen Kurzmaßnahmen und Projekten zusammen und geben unseren Zielgruppen aus allen Bezirken Kärntens die Gelegenheit, die Vielseitigkeit von nicht traditionellen Frauenberufen kennenzulernen und sich für FIT-Berufe zu begeistern.
-  Wir nehmen an vielen Lehrlingsmessen und öffentlichen Veranstaltungen teil. Am Equaliz-Stand können die Besucher*innen ihre handwerklich-technischen Fähigkeiten erproben und vielleicht bis dato noch unbekannte Talente entdecken. Oftmals ergeben sich daraus Möglichkeiten, direkt mit den kooperierenden Unternehmen vor Ort Kontakte zu knüpfen und Fragen rund um Job und Co zu stellen.
-  Unter fit@equaliz.at sind wir immer erreichbar und freuen uns über die Kontaktaufnahme.



Was noch zu sagen ist ...



Die konstante Sensibilisierung der Teilnehmenden und Unternehmen auf der einen Seite sowie eine gezielte arbeitsmarktpolitische Förderung auf der anderen führen zu einer stetigen Erhöhung der Frauen*quote in Handwerk und Technik. Die Vermittlungen in höherwertige Ausbildungen in den technischen Bereich erreichten im Jahr 2022 einen Höchstwert von 177 in Kärnten (Quelle: AMS Kärnten, Jahresbericht 2022). Durch die nachhaltige Arbeit der FIT-Fachstelle Betriebe, finanziert vom Land Kärnten und dem AMS Kärnten, kann diese Arbeit in allen Regionen innerhalb des Bundeslandes erfolgreich durchgeführt werden. Damit wird einerseits dem Fachkräftemangel entgegengewirkt und andererseits die Selbstbestimmtheit bei der Berufswahl gestärkt. Dem Ziel der Gleichstellung am Arbeitsmarkt kommen wir dadurch immer ein Stückchen näher.





CHANCE LEHRE

Gleiche Chancen



Egal ob weiblich* oder männlich*: Jugendliche sollten entsprechend ihren Interessen und Fähigkeiten ihren beruflichen Weg wählen. Das Projekt „Chance Lehre – Gleiche Chancen“ setzt hier an und will Geschlechterstereotype in der dualen Ausbildung aufbrechen.

Die Schwerpunktsetzung des Projektes liegt in der Beratung von Klein- und Mittelunternehmen in Kärnten mit Lehrberufen, in denen der Frauenanteil unter 30 % liegt, Trainings und Fortbildungen für Lehrlinge und Mitarbeiter*innen und Vernetzungen zu aktuellen Themen. Das Projekt wird über LEHRE FÖRDERN im Rahmen der betrieblichen Lehrstellenförderung umgesetzt.



Im Auftrag von LEHRE FÖRDERN und des BMAW



Erhebung im Rahmen der Erstgespräche - mit kooperierenden Unternehmen:

Mögliche Umsetzungsthemen






STEP UP

ESF-Projekt step_UP: Forcierung von Gleichstellung in Oberkärnten durch Beratung, Qualifizierung und Vernetzung

Der Erfolg spricht für sich: 17 Weiterbildungsteilnahmen wurden verzeichnet und an 15 Frauen konnten Jobs vermittelt werden. Um die Ergebnisse von step_UP sichtbar zu machen, wurden die Geschichten der Projektteilnehmerinnen (inkl. Gemeinde, Alter, Ausbildung, Familienstand, Anzahl der Kinder) anonymisiert in Form eines Booklets festgehalten. Ziel dieser Geschichten ist es, die Lebenswelten von Frauen sichtbar zu machen und Hürden - von Sprachbarrieren über Kinderbetreuung bis zu mangelnden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten - aufzuzeigen. Die Geschichten sollen als Denkanstöße für die Arbeit an Lösungen dienen, zum Abbau struktureller Benachteiligungen beitragen und die Nutzung der weiblichen Potentiale in der Region thematisieren.

Natürlich können wir auf systemischer Ebene über patriarchale Strukturen, gläserne Decken und heterogene berufliche Lebenswelten von Männern und Frauen sprechen. Wir können Quoten befürworten (oder ablehnen), wir können Chancengleichheit thematisieren und erweiterte Kinderbetreuungszeiten im ländlichen Raum fordern. Wir können aber noch viel mehr tun als das - wir können die menschliche Ebene integrieren. Halten wir die Augen offen nach jenen Mädchen und Frauen, die für andere da sind, sich aber vielleicht ein wenig verloren haben. Leben wir die Bewegung und warten wir nicht darauf, dass morgen oder übermorgen die anderen damit beginnen. (Elena Buchner, Projektteilnehmerin)

„Like art, revolutions come from combining what exists into what has never existed before.“ Gloria Steinem, Feministin, Journalistin, Frauenrechtlerin.

Denken wir über Lösungen, über den Abbau struktureller Benachteiligung und über die Einsatzmöglichkeiten der brachliegenden Potentiale von Mädchen* und jungen Frauen* nach. Arbeiten wir weiterhin daran und lassen wir Veränderungen sichtbar werden.

Das Booklet ist online unter <https://t1p.de/60obz> abrufbar. Eine Anleitung zur Augmented Reality-Anwendung befindet sich im Booklet.



step_UP - Die Augmented Reality-Anwendung
Finde einen Marker, um eine Interaktion zu sehen...



Zukunftswerkstatt in allen Regionen Kärntens



Eigene Bildquelle: vlnr. Wedenig, Schaar,
Leopold, Jöbstl, Erlach, Gabriel

Auf Basis der Ergebnisse und Erfahrungen der Zukunftswerkstatt Oberkärnten, die im Jahr 2021 erfolgreich durchgeführt wurde und im Rahmen des Handlungsleitfadens ein dynamisches Produkt zum Nachschlagen als Output generierte (<https://frauen.ktn.gv.at/service/downloads>), wird auch weiterhin in diesem Format zu den Themen Fachkräftepotenzial, existenzsichernde Beschäftigung, Digitalisierung und Rollenbilder gearbeitet.

Ziel ist es, zu einer kulturellen und strukturellen Veränderung in allen Regionen Kärntens rund um das Thema Gleichstellung beizutragen und eine Basis für einen künftigen wertvollen wie nachhaltigen Diskurs zum Thema Gleichstellung zu führen. Das Projekt wird gemeinsam mit dem Frauenreferat des Landes Kärnten und dem AMS Kärnten finanziert und findet bei den beteiligten Personen und betroffenen Zielgruppen eine hohe Resonanz. An den direkt in der Region abgehaltenen Workshops, die dazu dienen, Lösungen für die jeweiligen Themen zu erarbeiten, nehmen Entscheidungsträger*innen aus vielen Bereichen teil und erarbeiten unter inhaltlicher Begleitung von Equaliz umsetzbare Maßnahmen mit dem Ziel der Gleichstellung in der Region.

Am Ende der Projektlaufzeit wird es einen um die restlichen Regionen erweiterten Handlungsleitfaden geben, der auf übersichtliche Weise Maßnahmen aufzeigt, die zum Thema angeboten und umgesetzt werden. Dieser wird ebenfalls mittels eines QR-Codes und als PDF auf unserer Webseite zu finden sein.

Mit finanzieller Unterstützung von





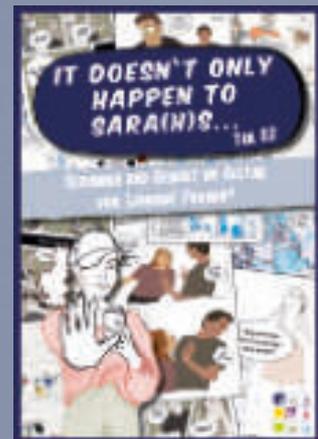
„BEI UNS GIBT'S DAS NICHT! – ODER DOCH?“

Widersprüchliche Erfahrungen prägten im EqualiZ die Beratungs- und Bildungsarbeit: junge Frauen* berichteten in der sozialpädagogischen und berufsbezogenen Beratung verstärkt von Übergriffen in Arbeitswelten mit viel Kund*innenkontakt. Sie kündigten (ohne den Grund zu nennen), brachen Praktika ab, die zu einer Anstellung führen sollten und/oder wechselten den (Wunsch-)Beruf bzw. die Ausbildung. IFES bestätigte im Mai 2022 mit einer Umfrage unter österreichischen Arbeitnehmer*innen diesen Eindruck: 42 % der Befragten fühlten sich stark bis mittel belastet durch „schwierige“ Kund*innen, 26 % durch Konflikte mit Kolleg*innen und weitere 15 % durch die Sorge, bei der Arbeit belästigt oder bedroht zu werden. Der Handel war die am zweithöchsten betroffene Branche und es traf vor allem weibliche* und jüngere Beschäftigte. Von EqualiZ-Mitarbeiterinnen* angesprochene Unternehmen äußerten hingegen häufig, dass „das“ bei ihnen nicht bzw. kaum vorkomme und sie im Anlassfall ihre Mitarbeiter*innen gut unterstützen. Einen Zusammenhang mit dem zunehmenden Fachkräftemangel auch in Dienstleistungsberufen sahen sie – im Gegensatz zu den Frauen* und Ausbildungsinstitutionen – nicht.

Anlassbezogen erstellte und erprobte EqualiZ 2022 mit dem Projekt Yes We Do - FAIR PLAY: Dienstleistung ohne Über- und Untergriffe ein **ANGEBOTSPAKET** für Unternehmen, Ausbildungsinstitutionen und Interessensvertretungen, das Entscheidungsträger*innen/Führungskräfte/Ausbilder*innen und Mitarbeiter*innen/Auszubildende gleichermaßen erreicht, um

-  für Übergriffe und Grenzverletzungen in der Arbeitswelt und darüber hinaus in anderen Lebensbereichen zu sensibilisieren,
-  Veränderungen am Arbeitsplatz anzuregen, die die Sicherheit Aller fördern,
-  Empathie und Wissen bei Führungskräften und Kolleg*innen zu erweitern, um Betroffene in akuten Situationen solidarisch zu unterstützen,
-  weibliche* Beschäftigte/Auszubildende in ihrem Recht auf Unversehrtheit und Selbstbestimmung zu stärken
-  und damit an der gesamtgesellschaftlichen Reduktion von Gewalt an Mädchen* und Frauen* in Österreich beizutragen.

STÄRKUNG UND SOLIDARISCHE UNTERSTÜTZUNG VON MITARBEITERINNEN* UND AUSZUBILDENDEN, DIE AM ARBEITSPLATZ UND IM PRIVATLEBEN VON ÜBERGRIFFEN BEDROHT UND/ODER BETROFFEN SIND



Gastronomie und Hotellerie, der allgemeine Einzelhandel und Schönheits- und Gesundheitsberufe waren wegen ihrem hohen Frauen*anteil bei den Beschäftigten sowie hoher Kund*innenfrequenz die Schwerpunktbereiche des Projekts. Die oben genannten Inhalte wurden mit adäquaten und zielgruppenorientierten Methoden und Materialien aufbereitet und in Absprache mit Entscheidungsträger*innen in Unternehmen und Ausbildungsinstitutionen umgesetzt. Die kontinuierliche Evaluierung ermöglichte eine Adaptierung und Optimierung des Pakets im Sinne von Best Practice. Insgesamt nahmen 486 Personen an den **Online-Vorträgen, Seminaren und Workshops** teil:

- 249 weibliche* Beschäftigte/Auszubildende,
- 78 männliche* und fünf diverse Beschäftigte/Auszubildende sowie
- 154 Führungskräfte/Ausbilder*innen/Trainer*innen/Entscheidungsträger*innen.

Im Einzelhandel konnte mit BILLA und BILLA plus Kärnten eine sehr erfolgreiche und von gegenseitiger Wertschätzung geprägte Kooperation umgesetzt werden. Online-Vorträge für Filialleitungen und den Vertriebsaußendienst sowie Seminare für gemischtgeschlechtliche und homogen weibliche* Mitarbeiter*innengruppen wurden zwischen April und Oktober durchgeführt. Und für die Produktion des Comics stellte BILLA Originalschauplätze für einzelne Szenen zur Verfügung. In Kooperation mit der Fachberufsschule Spittal an der Drau konnten weitere Auszubildende aus verschiedenen Unternehmen, darunter auch von SPAR und HERVIS, erreicht werden.

Im Gastronomie- und Hotelleriebereich waren es die Ausbildungsinstitutionen, welche eine verstärkte Unterstützung als dringend notwendig einschätzten. EqualiZ kooperierte mit der Fachberufsschule für Tourismus und der Kärntner Tourismus Schule (BMHS) in Warmbad Villach und der HLW in St. Veit, deren Schüler*innen auch den Abschluss als Restaurantfachkraft und Bürofachkraft machen. Tourismusunternehmen selbst konnten bis auf das Lunch- und Steakhouse Goritschnigg in Velden und einer Unternehmerin* in Gmünd trotz strategischer Partnerschaft mit der WKO, Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, der Wörthersee Tourismus GmbH und der Mitbewerbung durch die Österreichische Hotelier Vereinigung nicht erreicht werden.

Die geplante Kooperation mit der Fachberufsschule 2 in Villach für Auszubildende in Gesundheits- und Schönheitsberufen musste mangels Lehrlingsanmeldungen im Herbst 2022 leider abgesagt werden. Kontakt- und Kooperationsversuche mit der Branchen-Fachberufsschule in Klagenfurt sind leider gescheitert.

In der Berufsvorbereitung (mit Schwerpunkt Dienstleistungsberufe) kooperierte EqualiZ unter anderem mit der PTS/BBS Wolfsberg und im Rahmen einer Lehrveranstaltung mit Auszubildenden der Berufs- und Bildungsberatung.

” DER WORKSHOP WAR HILFREICH!
(O-TON MÄNNLICHER * AUSZUBILDENDER) “

” DANKE, EURETWEGEN WEIß ICH, WIE ICH MICH VERHALTEN SOLL! UND EURETWEGEN HABE ICH NICHT MEHR SO EINE ANGST! DANKE NOCH MAL FÜR DEN LEHRREICHEN TAG!
(O-TON WEIBLICHE * AUSZUBILDENDE) “

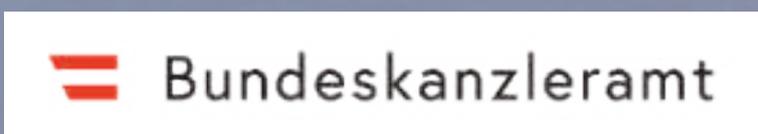
” FINDE ES GUT, DASS DAS THEMA KOMMUNIZIERT WIRD. HABEN DA SEHR VIELE VÖRFÄLLE UND DIE ANGST IST LEIDER NOCH IMMER EIN GROßES HEMMNIS.
(O-TON FÜHRUNGSKRAFT) “

KAMPAGNE „WIR UNTERSTÜTZEN RESPEKT UND FAIR PLAY FÜR FRAUEN* IN ALLEN LEBENSBEREICHEN“



Im Projekt kooperierende Unternehmen und Ausbildungsinstitutionen sowie andere, mit EqualiZ vernetzte und kooperierende Institutionen, beteiligten sich im Herbst 2022 an der Kampagne Wir unterstützen Respekt und Fair Play in allen Bereichen bzw. Wir unterstützen Respekt und Fair Play für Frauen* in allen Lebensbereichen. Für Kund*innen und Mitarbeiter*innen legten sie in Räumlichkeiten Plakate, Postkarten und die Infolyer Hotlines und Unterstützung in der Nähe aus, um so viele Menschen wie möglich zu sensibilisieren, zur Hilfe für Betroffene zu motivieren und professionelle Unterstützungsmöglichkeiten im nahen Umfeld bekannter zu machen. Social-Media-Kampagnen von April bis Dezember 2022 auf Facebook, Instagram und TikTok sensibilisierten darüber hinaus im digitalen Raum.

EqualiZ bietet das erfolgreiche Maßnahmenpaket auch nach Projektende weiterhin interessierten Unternehmen, Ausbildungsinstitutionen und Interessensvertretungen an.



LEBENSWELTEN

Was das Leben so spielt...



Pandemie am Auslaufen ... also wieder her mit möglichst viel Leben ...

Der große Bereich der Lebenswelten war im Jahr 2022 noch sehr beschäftigt mit der Pandemie, vor allem aber mit ihren Auswirkungen auf unsere Zielgruppen. Wir haben versucht, auf die geänderten Bedürfnisse einzugehen und den entstandenen Schäden zu begegnen.

Auf diesem lila Planeten des EqualiZ fand sich:

Beratung und Psychotherapie zu allen (schwierigen) Lebensthemen, **Workshops** zu verschiedenen Formen von Gewalt und wie frau* mit ihnen umgehen bzw. sie umgehen kann, Schönheitsidealen, Sexualität, Gefühle und Emotionen, Konflikten, Zivilcourage, Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung, Selbstverteidigung und vieles mehr.

Ein wichtiges Angebot war auch die **wöchentliche Sprechstunde (persönlich und/oder telefonisch)** zu allen die psychische Gesundheit betreffenden Themen für Mädchen* und junge Frauen*, queere Personen sowie deren Bezugspersonen.

Der **Mädchen*treff** und der **Queer*treff**, Anlaufstellen im EqualiZ mit offenem Zugang, sowie das ESF-geförderte Projekt **Weitere Wege und Perspektiven**, welches eine längerfristige und intensive Begleitung und Unterstützung für junge Frauen* ab 18 Jahren ermöglicht, konnten auch heuer wieder erfolgreich umgesetzt bzw. weitergeführt werden.

Auch die Anlaufstelle **ALLY – Begegnung, Beratung, Information rund um vielfältige Lebensweisen und Liebensformen** konnte vielen Menschen Hilfe anbieten. Hier entstand auch das neue Angebot der **Queer-Bar**, eine Möglichkeit für queere Menschen ab 18 Jahren in einem safe space gemeinsame Zeit zu verbringen. Mit Ally schaffen wir als niederschwellige Anlaufstelle ein bedarfs- und zielgruppenorientiertes Angebot rund um **LGBTQI***.



WHERE IS
MY MIND?





BERATUNG & PSYCHOTHERAPIE

Schon seit Beginn und nun gegen Ende der Covid-19-Pandemie waren es vor allem die jungen Menschen in unserem Land, die sehr ge- und überfordert waren. Die Themen, die unsere Klient*innen in diesem Jahr besonders beschäftigt haben, waren: Angst, Arbeit, (Aus-)Bildung, Beziehung und Partnerschaft, Depression, Einsamkeit, Entwicklungs- und Bindungstraumata mit der Schwierigkeit der Selbstregulation, Essstörungen (seit der Covid-19 Pandemie um ein Drittel gestiegen), Gewalt und Selbstverletzung, Mobbing – analog und digital, Probleme innerhalb der Familie und/oder Peergroup, Sexualität, sexuelle Identität und/oder Orientierung, Schwangerschaftsberatung, die Suche nach einer geeigneten kostenfreien psychotherapeutischen Behandlung u.v.m.

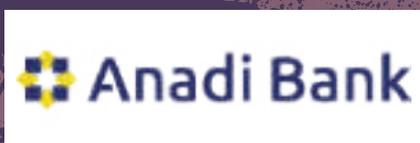
Immer und ganz besonders durch die vermehrten Problemlagen waren die Mitarbeiterinnen* des Bereiches **Beratung und Psychotherapie** für ihre Zielgruppen da. Die Anfragen sowohl für Beratung als auch für Psychotherapie waren das ganze Jahr über steigend. Vor allem das Thema Essstörungen ist sehr häufig in erster Linie von verzweifelten Angehörigen an uns herangetragen worden.

Im **Bereich Beratung** wurden im Jahr 2022 insgesamt **295 Klient*innen in 730 Stunden** betreut – 487 Stunden in persönlichem Kontakt, 182 Stunden telefonisch, 53 Stunden per Mail und 17 Stunden online.

Im **Bereich Psychotherapie** konnten **44 Klient*innen in 626 Stunden** versorgt werden – 595 Stunden im persönlichen Kontakt, 31 Stunden telefonisch.

Im Bereich Psychotherapie konnten wir auf zwei Möglichkeiten der Finanzierung für kostenfreie Plätze zurückgreifen: das Angebot der kostenfreien **Psychotherapie über die Österreichische Gesundheitskasse** und das Projekt **Wieder ganz werden ... Kostenfreie Psychotherapie für Mädchen*, junge Frauen* und Menschen mit LGBTQI*-Hintergrund**. Dieses Projekt wurde finanziert über die Aktion **ANADI HILFT** der **Austrian Anadi Bank**. Es ermöglicht Mädchen*, jungen Frauen* und Menschen mit LGBTQI*-Hintergrund, die bei EqualiZ Hilfe und Unterstützung suchen, eine dringend angezeigte psychotherapeutische Behandlung benötigen und nicht über ausreichende eigene finanzielle Mittel verfügen, um dies selbst finanzieren zu können, eine zeitnahe, kostenfreie, passgenaue und längerfristige Psychotherapie. Sieben Psychotherapeut*innen aus fünf unterschiedlichen Fachrichtungen (Verhaltenstherapie, Existenzanalyse, Integrative Therapie, Systemische Familientherapie und Psychodrama) wirkten bei diesem Projekt mit.

Bei der psychotherapeutischen Versorgung direkt im EqualiZ über die österreichische Gesundheitskasse ist es uns möglich, Mädchen* und junge Frauen* niederschwellig und **inhouse** ohne Schnittstelle von der psychosozialen Beratung in eine Psychotherapie zu vermitteln, wenn der Bedarf angezeigt ist. Durch die enge Zusammenarbeit und Intervention der Kolleginnen* der Beratung und Psychotherapie kann unsere Zielgruppe bestmöglich, langfristig und nachhaltig betreut werden.





GESUNDHEIT'SFÖRDERUNG

Heuer war einiges los im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention

Wir konnten endlich wieder durchstarten und intensiv an Schulen und mit Jugendgruppen arbeiten - besonders nach den Einschränkungen durch die Covid-Pandemie sowie die daraus resultierenden psychischen Belastungen, die vor allem bei Jugendlichen sichtbar wurden, wird Gesundheitsförderung und Prävention wichtiger denn je.

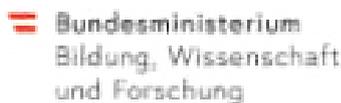
Durch unterschiedliche Projektfinanzierungen von Bund, Land Kärnten und Stadt Klagenfurt konnten wir eine breite Palette an Workshops, Veranstaltungen und Multiplikator*innenschulungen anbieten und mit Jugendlichen sowie Erwachsenen zu Themen wie beispielsweise:

Sexualität, Gewaltprävention, Selbstbewusstsein, Geschlechterrollen, Schönheitsideale, Konflikte... arbeiten.

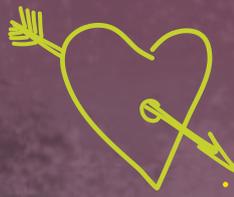
Im Rahmen des Projektes **Extremismusprävention** und der Finanzierung der **Stadt Klagenfurt** beschäftigten wir uns vor allem mit den Themen (Cyber)mobbing und Konfliktmanagement. Bei **Selbstwert+** standen Gesprächsangebote im Fokus und im Rahmen der Förderung des **Gesundheitslandes** waren das Thema Essstörungen sowie Workshops zu Sexualität zentrale Bausteine.



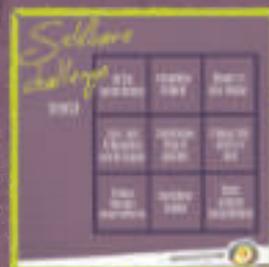
Das österreichweite Projekt wird aus den Mitteln des Sozialministeriums gefördert.



& PRÄVENTION



Die Erstellung und Verbreitung von zielgruppenspezifischen digitalen Arbeits- und Informationsmaterialien sind auch im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention wesentlich. 2022 gab es zum Beispiel die **selfcare challenge** mit täglichen Impulsen zur Förderung des persönlichen Wohlbefindens. Zehn Tage lang gab es Anregungen, um neue Dinge auszuprobieren, Bewegung zu fördern, Kreativität anzuregen, soziale Kontakte zu pflegen und vieles mehr ...





WEITERE WEGE UND PERSPEKTIVEN ...

- eine Projektlaufzeit geht zu Ende

Das über den Europäischen Sozialfonds und das Land Kärnten finanzierte Projekt „Weitere Wege und Perspektiven“ lief mit Ende des Jahres 2023 nach mehrjähriger Projektlaufzeit aus. Entstanden ist über die Jahre ein umfassendes Konzept für die niederschwellige Begleitung und Betreuung zur Integration von sozial benachteiligten jungen Frauen* in den Arbeitsmarkt. Der folgende Bericht hält eine Rückschau auf ein bewegtes und bewegendes Projekt.

Long, long time ago ...

... genauer gesagt am 01.01.2016 startete mit dem Projekt „Auf dem Weg ...“ eine niederschwellige Maßnahme zur Begleitung, Beratung, Unterstützung und Qualifizierung von (bildungs-) benachteiligten, ausgegrenzten jungen Frauen* der Zielgruppe NEET (Not in Education Employment or Training) im EqualiZ (damals noch Mädchenzentrum).

Im Projekt ist vieles passiert: Die Zielgruppe hat sich über die Jahre immer wieder verändert. So waren in den ersten Jahren junge Frauen* mit unterschiedlichen Erstsprachen und Religionen eine Mehrzahl im Projekt und somit waren Angebote zur Basisbildung ein zentrales Thema. In den folgenden Jahren fanden junge Menschen mit psychischen und auch physischen Einschränkungen passende Angebote im Projekt und auch Teilnehmerinnen*, die sich als genderqueer identifizierten, fühlten sich im Projekt adäquat behandelt und begleitet. Der Zulauf war immer sehr groß und die Warteliste blieb über die Jahre hinweg lang.

Was charakterisierte das Projekt?

Basis unserer Arbeit mit den Frauen* und Mädchen* war die Kombination aus Tagesstruktur, Werkstatt, Basisbildung und Case Management. Dies ist eine gut erprobte und zielführende Angebotskombination, von welcher die Klientinnen* in ihrer Entwicklung sehr profitieren. Durch den multiprofessionellen Zugang kann an divergenten Problemlagen der Teilnehmerinnen* gearbeitet werden. Essentiell dabei ist es, die Teilnehmerinnen* in ihren Ressourcen zu stärken und sie nach einer Phase der Stabilisierung in Richtung Arbeitsmarkt oder realistische Perspektiven vorzubereiten.

Die Tagesstruktur zielte auf das Kennenlernen einer positiven Gegenwelt zu den Erfahrungswelten der Teilnehmerinnen* ab. Das Team erarbeitete die Struktur mit jeder Teilnehmerin* und übte diese ein. Sie bestand aus mehreren Komponenten. Beginnend mit der Morgenrunde, in der wir durch verschiedenste Methoden Befindlichkeiten und Bedürfnisse reflektierten, gingen die Teilnehmenden in den Tagesraum, der wie unten beschrieben verschiedene Tätigkeitsfelder umfasste. Die Beratung wurde über den Tagesraum verschränkt angeboten und am Ende jedes Tages erfolgte ein gemeinsamer Abschluss. Darüber hinaus konnten die Teilnehmerinnen* auch aktiv Arbeitserprobungen in Unternehmen absolvieren.

Case Management

Im Case Management stand die individuelle psychosoziale Begleitung der Teilnehmenden im Fokus. Die Themenlagen erstreckten sich über psychische Belastungen wie Essstörungen, Traumatisierungen sowie angehende und bestehende psychische Erkrankungen bis zu sozialen Hürden der Teilnehmenden wie Armut und Schulden, Wohnungslosigkeit, Zugehörigkeit zu einer ausgegrenzten Minderheit, Opfer und Betroffene von Gewalt in der Familie und/oder im persönlichen Nahraum, gesellschaftliche Marginalisierung, Arbeitslosigkeit, fehlende Basisqualifikationen (Lesen und Schreiben, Mathematik, Englisch, Deutsch) und fehlende formale Bildungsabschlüsse (Pflichtschulabschluss), Identitätsfindung, dringende Suche nach leistbarer Wohnung.

Um mit Situationen wie Selbst- oder Fremdgefährdung, Panikattacken und dissoziativen Zuständen professionell umgehen zu können, entwickelten Trainerinnen* und die Case-Managerin des Projektes die Glückskiste (LIZI's Spezialkistl), die verschiedenste Interventionsmittel beinhaltet. Von Geruchs- und Geräuschreizen bis hin zu haptischen und visuellen Methoden enthält die Kiste verschiedenste Utensilien, um im Notfall gut eingreifen bzw. sich selbst beruhigen zu können.





Tagesstruktur

Der Tagesraum bestand aus verschiedensten Tätigkeits- und Übungsfeldern:



Alltags.Werkstatt: In der Alltagswerkstatt lag der Fokus auf Alltagskompetenzen, die in einem möglichst realen Setting trainiert wurden. So wurden die regelmäßige und pünktliche Teilnahme und das rechtzeitige Schicken von Krankmeldungen oder entschuldigenden Abwesenheiten sowie der Umgang mit Geld und den eigenen Ressourcen trainiert. Das Gruppensetting wurde genutzt, um alltägliche Anforderungen einer Gemeinschaft zu trainieren: vom gemeinsamen Kochen, Einkaufen und Verwerten von Resten, über das Reparieren von Kleidungsstücken, kleine Reparaturen von Geräten und Möbeln und dem dafür nötigen Umgang mit Werkzeugen bis zum Besuch von Betrieben und dem Kennenlernen des betrieblichen Alltags.



Kreativ.Werkstatt: Create your own reality. Viele Teilnehmerinnen* haben schon früh angefangen, kreativ zu arbeiten und sind voller Ideen, Bilder und kreativer Einfälle. Durch verschiedenste Techniken versuchen wir diese Fülle auf Papier, Leinwand und in Form zu bringen. Es geht darum, für die Teilnehmenden sichtbar zu machen, dass sie diese Ressourcen in sich tragen und welche Ressourcen dies sind. Ob durch Malerei, Graffiti, Skulpturen, Tonarbeiten oder Zeichnungen. Gedanken werden Bilder und Bilder bekommen Raum. Wir zeigen diesen Raum gerne her, um Anliegen zu transportieren und das Innen ins Außen zu bringen.

Hand.Werkstatt: „Hands on“ bringt nicht nur mehr Geschick und Fertigkeiten zutage, sondern ist auch wichtiger Teil der Stabilisierung. Selber etwas zu erschaffen, die eigene Geschicklichkeit zu erfahren und mit der eigenen Wirkungsmacht in Beziehung zu treten, trägt wesentlich zur Stabilisierung der Teilnehmerinnen* bei. Selbstwirksamkeit, Planungs- und Umsetzungskompetenz wird mittels Durchführung verschiedener Projekte in unterschiedlichen Schwierigkeits- und Anforderungsstufen erweitert.

co.LAB.week

Neue Lösungen wagen, hinterfragen und erfinden

Eine Maker-woche in Kooperation vom SmartLABxRoadLAB des technischen Museums Wien und Equaliz



Beteiligungs.Werkstatt: Grrrrlpwrrrr! Zum Empowerment unserer Teilnehmerinnen* gehört es auch, ihnen folgendes zu vermitteln: Deine Stimme zählt! Die Welt ist zu rund, um still in der Ecke zu sitzen! Durch Partizipation an Befragungsprozessen, Wettbewerben, Kundgebungen und kreativen öffentlichen Projekten zeigen die Teilnehmenden ihre Meinung und ihre Anliegen - auch in der Öffentlichkeit.

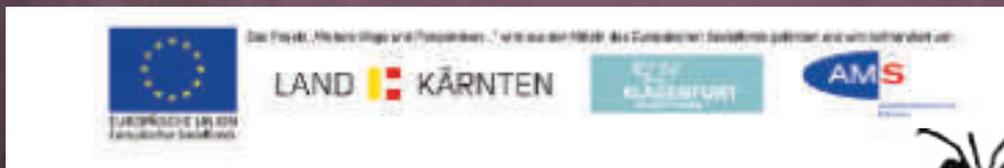


Nachhaltigkeits.Werkstatt: There is no waste - just resources! Als Querschnittsthema ziehen sich Nachhaltigkeit, Upcycling und Klimaschutz durch all unsere Projekte. Vom Upcycling alter Materialien über Kooperationen mit Klima- und Umweltschutzorganisationen bis hin zu Gartenpflege und Mobilitätstraining. Wiederverwendung und -verwertung ist uns ein Anliegen. Fahrräder werden beispielsweise repariert und die Teile verwertet. Der Frage „Wie kommt Mensch von A nach B ohne ein Auto zu benutzen?“ gehen wir praktisch nach. Wir schonen dadurch Ressourcen - ökologisch und ökonomisch.



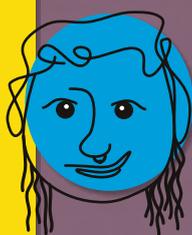
Lern.Werkstatt: Basisbildung und DaF/DaZ. Angesichts der menschlichen Diversität und zur Ausschöpfung ihres vollen Potenzials wird der Unterrichtsinhalt individuell und mithilfe der Teilnehmerinnen* geplant. Darüber hinaus bereichern sowohl digitale als auch analoge Spiele den Unterricht. Das Erlernen der deutschen Sprache ermöglicht unseren Mädchen* und Frauen* mit einer internationalen und vielfältigen Lebensgeschichte sowohl die Teilhabe an der Gesellschaft in all ihren Aspekten als auch das Erreichen ihrer persönlichen Ziele. Aus diesem Grund ist DaF/DaZ ein wichtiger Teil unseres Projekts.

8. März - Frauen*kampftag“!





Basis. Bildung



In unserer immer schneller werdenden Welt sind Mädchen* und junge Frauen* stets vielen gesellschaftlichen und beruflichen Herausforderungen ausgesetzt. Unzureichende Schulbildung führt oft zu Benachteiligungen wie sozialer Exklusion und verringerter beruflicher Perspektive. Um diesen negativen Folgen entgegenzuwirken, wurde das Projekt Basisbildung für Mädchen* und junge Frauen* mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds (ESF) erstmals umgesetzt. Es gab drei Lernräume, in denen die Teilnehmerinnen* aus verschiedenen Kulturen die Möglichkeit hatten, Kompetenzen in Deutsch, Englisch, Mathematik und Digitalisierung zu erwerben, aufzubauen und mit bereits vorhandenem Wissen zu vernetzen und in die Praxis umzusetzen.

Basisbildung für junge Frauen* mit Migrationserfahrung

Neben der Interessenvielfalt war der Lernraum „Basisbildung für junge Frauen* mit Migrationserfahrung“ durch die hohe Heterogenität gekennzeichnet. Von den ersten Buchstaben bis zum Verfassen von einfachen Texten, von den ersten Schritten zum Zahlenverständnis bis zu Bruchrechnungen war alles hier zu sehen. Die Heterogenität zeigte aber auch Gemeinsamkeiten: die große Freude am Lernen und die hohe Bereitschaft, einander zu unterstützen. Zudem verhalf der Lernraum „Basisbildung für junge Frauen* mit Migrationserfahrung“ den Teilnehmerinnen* zu einem selbstbewussten Umgang mit der deutschen Sprache anhand von Übungen wie z.B. amüsante Rollenspiele, die Alltagssituationen nachstellten. Auch außerhalb des EqualiZ gab es Momente, die uns ein Lächeln ins Gesicht zauberten wie das „Eis“periment (Grundrechenarten und Deutsch im Eisgeschäft) und der Postweg (eine Postkarte gestalten, schreiben, verschicken und empfangen). Ein wichtiger Punkt war auch die Einführung in die digitale Welt. Digitale Spiele, Textverarbeitungsprogramme, Kommunikation und die kritische Medienreflexion sind einige Beispiele aus dem Unterricht.

Basisbildung für junge Frauen*, die sich auf den Pflichtschulabschluss o.ä. vorbereiten wollen – Klagenfurt



"Träume dir dein Leben schön und mach aus diesen Träumen eine Realität."
Marie Curie (Physikerin und Nobelpreisträgerin)

In diesem Raum standen Zielstrebigkeit und die Motivation im Vordergrund. Der sehnlichste Wunsch fast aller Teilnehmerinnen* war entweder der schulische Erfolg oder ein schneller Einstieg in den Arbeitsmarkt. Aus diesem Grund wurde das Lernmaterial stets an den Lernstand, die Lernerfahrung und Wünsche der Teilnehmerinnen* angepasst. Selbstverständlich wurden auch hier Spiele in digitaler (z.B. Kahoot!, Wordwall) und analoger Form (z.B. Activity, Gib mir ein A!) im Unterricht eingesetzt. Verschiedene Lernstoffe wurden somit gefestigt und die Teamfähigkeit gestärkt. Ein Highlight war hier das Kinderbetreuungsangebot. Es erleichterte den Teilnehmerinnen* nicht nur die Teilnahme an dem Basisbildungsprojekt, sondern auch die Vereinbarkeit von Familie und Schule. Zudem waren die Kinder eine willkommene Abwechslung bzw. Ablenkung.



Basisbildung für junge Frauen*, die sich auf den Pflichtschulabschluss o.ä. vorbereiten wollen – Villach

Ein gemischtes Basisbildungsangebot (Basis.Lern.Raum und Vorbereitungs.Lern.Raum) wurde auch einmal in Villach umgesetzt. Hier nahmen Mädchen* mit und ohne Deutsch als Erstsprache am Basisbildungsprojekt teil. Sie konnten sowohl in formellen als auch in informellen Kontexten auf kultureller und sprachlicher Ebene viel voneinander profitieren. Das Hauptziel der Teilnehmerinnen* war es, entweder in das österreichische Bildungssystem oder in eine höhere Bildungsmaßnahme einzusteigen. Die Teilnehmerinnen* wurden aus diesem Grund in ihrer Individualität angesprochen und auf ihrem Lernweg begleitet.

Weiter gemeinsam gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen*

Wir haben uns sehr über die Möglichkeit der Weiterführung und Weiterentwicklung unseres Pilotprojekts für Peer-Education und Empowerment gefreut. Jugendliche mit Migrations- und/oder Fluchterfahrung wurden in unterschiedlichen Angeboten für die Thematik Gewalt sensibilisiert, beraten und ausgebildet, um in weiterer Folge selbst als Vorbilder in Schulklassen und Jugendeinrichtungen zu agieren.



GEMEINSAM

Im Projektteam nutzen wir die gemeinsame (Fach-)Expertise. Jede Einrichtung kann ihr Wissen und ihre Erfahrung einbringen und gemeinsam erarbeiten wir neue Konzepte u.a. für die Ausbildung der Peers*, aber auch für die Workshops im Rahmen der Gewaltprävention. Das Projekt setzen wir gemeinsam mit unseren Projektpartner*innen Diakonie de La Tour sowie der Frauen- und Familienberatungsstelle WIFF in Völkermarkt um.

AUSBILDUNG

2022 konnten wir 31 interessierte junge Frauen* und Männer* mit Migrations- und/oder Fluchterfahrung mit unserem Angebot der Ausbildung zur Peer-Trainer*in erreichen. Im Zuge der Ausbildung haben sich die jungen Menschen mit unterschiedlichen Themen auseinandergesetzt: Gewalt, kulturell tradierte Geschlechterrollenbilder, selbstbestimmtes Leben, rechtliche Grundlagen u.v.m. Die jungen Frauen* und Männer* konnten in getrennten, aber auch gemeinsamen Gruppeneinheiten diskutieren, reflektieren, ihr Wissen weitergeben und Neues erfahren. Besonders freut es uns, dass auch viele Freundschaften entstanden sind. Die Peers aus dem Pilotprojekt haben sich sehr engagiert und auch ihre Erfahrungen mit uns geteilt. Natürlich durfte auch der Spaß nicht zu kurz kommen und so haben wir gemeinsam gegrillt und unterschiedliche Ausflüge miteinander unternommen.



PEER WORKSHOPS

Die 27 HERA+-Peer-Workshops fanden größtenteils in arbeitsmarktpolitischen Projekten und berufsbildenden Schulen statt. 380 Jugendliche konnten so erreicht und für die Themen Gewalt, Geschlechterrollen und Diskriminierung sensibilisiert werden. Gemeinsam mit den Peers wurden Strategien entwickelt, um sich gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen* zu positionieren und diese zu bekämpfen. Gleichzeitig wurden die Jugendlichen in ihrem Selbstbewusstsein und Selbstwert gestärkt. Im Zuge dessen bedanken wir uns für das große Interesse und die tolle Beteiligung bei den erlebnisorientierten Workshops. Auch im kommenden Jahr werden wir wieder aktiv mit unseren Peer*Workshops unterwegs sein.





Mädchen* treff



queer* treff



Der offene Mädchen*treff wird seit 2016 durch die Basisfinanzierung der Stadt Klagenfurt im EqualiZ für Mädchen* und junge Frauen* ab zehn Jahren umgesetzt. Er findet von Dienstag bis Freitag von 13.30 bis 17.30 Uhr statt. Zusätzlich zum Mädchen*treff gibt es auch den Queer*treff.

Hier können sich queere Jugendliche und alle, die sich mit queeren Themenstellungen auseinandersetzen möchten, treffen. Der Besuch im Mädchen*- und Queer*treff ist freiwillig und kostenlos. Alle Angebote orientieren sich an den Bedürfnissen und Wünschen der teilnehmenden Personen und werden niederschwellig, offen, flexibel und partizipativ umgesetzt.

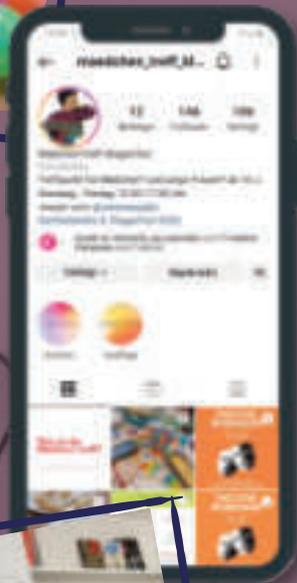
Der offene Betrieb ist im Jahr 2022, nach den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie, wieder gut angelaufen. Ein Nachmittag im Mädchen*treff ist niemals gleich, auch wenn sich manche Angebote wie das gemeinsame Kochen, Hilfe bei den Hausaufgaben oder das ungestörte Tanzen im Bewegungsraum gerne wiederholen. Nach zwei Jahren Pause konnten 2022 auch endlich wieder unsere begehrten Zeugnis-, Halloween- und Weihnachtspartys stattfinden.

Durch die Unterstützung des Frauenreferats und den Kärntner Volkshochschulen konnten im Rahmen des Projekts „Von Frauen für Frauen“ wieder zwei Angebote durchgeführt werden, die zur Selbstwert- und Selbstbewusstseinsstärkung der Mädchen* und jungen Frauen* beitragen. Das kostenlose Schwimmtraining fand an vier Freitagen im Strandbad Klagenfurt statt. Beim Graffiti-Workshop in den Treff-Räumlichkeiten des EqualiZ wurde es den Mädchen* an verschiedenen Wänden ermöglicht, diese nach ihren Vorstellungen zu gestalten. Weibliche Raumeignung konnte in diesem Zusammenhang in einem geschützten und legalen Rahmen gelernt werden.



**Der Mädchen*treff und der Queer*treff
werden auf Initiative der Stadt Klagenfurt
von EqualiZ umgesetzt.**





Aktivitäten zur Beziehungsförderung

Durch eine Sonderförderung des Jugendreferats des Landes Kärnten konnte der Treff 2022 verschiedene Aktionen mit dem Ziel der Beziehungsförderung durchführen. Bei der Planung der Angebote wurde versucht, auf die verschiedenen Lebensrealitäten der Jugendlichen zu reagieren und nah an deren Bedürfnissen anzusetzen. Um möglichst viele zu erreichen, wurden deshalb unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte gesetzt.

Es wurden drei Workshops im EqualIZ durchgeführt, die sich mit den Themen Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung, Selbstverteidigung, Kreativität, Partizipation, Bewegung und Tanz beschäftigten. Hierfür wurden ein Drehungen-Kurs, ein Hip-Hop-Tanzkurs und ein Graffiti-Workshop umgesetzt.

Des Weiteren wurden verschiedene Ausflüge ins Kino, zum Bowling und zum Weihnachtsmarkt und Eislaufen nach Villach gemacht.

Auch die digitale Beziehungsarbeit nahm einen großen Teil der Jugendarbeit im offenen Treff ein. Dadurch entstanden zwei weitere Instagram Accounts [@maedchen_treff_klagenfurt](#) und [@queer_spacez](#). Hier werden die aktuellen Programme, Ausflüge, Eindrücke vom offenen Treff mit den Jugendlichen geteilt und eine niederschwellige Kontaktaufnahme erleichtert.

Queer*treff

Der Queer*treff ist ein offener Begegnungsort für queere Jugendliche in Kärnten. Zweimal monatlich finden Treffen statt, die für die Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich bei gemeinsamen Aktivitäten (wie z.B. Kuchenbacken, Filmschauen, Basteln, Kochen, etc.) kennenzulernen und zu vernetzen. Der Queer*treff als **safer space** stellt außerdem einen Raum dar, in dem sich die Jugendlichen hinsichtlich ihrer Lebensrealitäten als queere Personen sowohl untereinander als auch mit den Betreuer*innen austauschen können. In diesem Kontext können die Synergien im EqualIZ zudem insofern optimal genutzt werden, als Jugendliche, die das Bedürfnis nach Beratung oder Therapie haben, im Queer*treff aufgefangen und intern weitervermittelt werden können.

Um eine niederschwellige Kontaktaufnahme für die Jugendlichen zu ermöglichen, ist mit dem Instagram-Account [queer_spaceZ](#) eine digitale Anlaufstelle kreiert worden, auf der zusätzlich die einzelnen Events des Queer*treffs beworben werden können und auf Angebote aufmerksam gemacht werden kann.

Goodbye Hilal

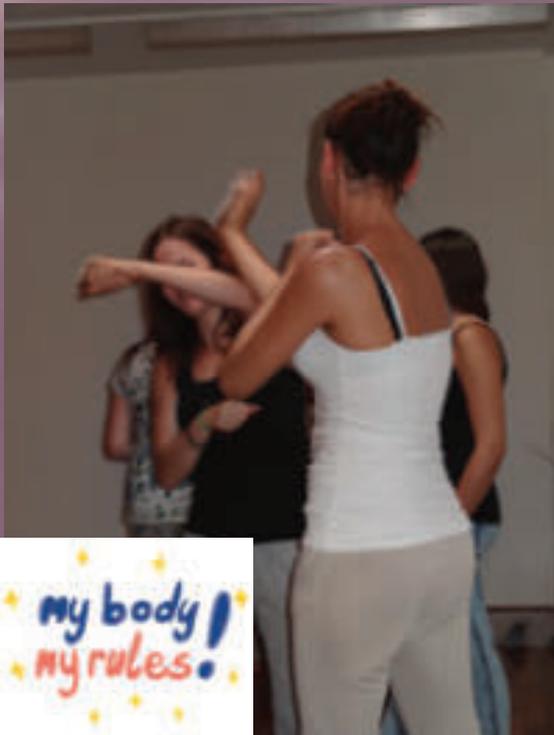
Im August haben wir uns von unserer europäischen Freiwilligen Hilal verabschiedet. Hilal hat uns ein Jahr lang unter anderem im Mädchen*treff unterstützt und hatte immer ein offenes Ohr für die Jugendlichen. Ihre Mitarbeit war eine kulturelle und sprachliche Bereicherung im Treff und hat dazu beigetragen, den individuellen Horizont zu erweitern. Danke, Hilal!





drehungen

Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung von Frauen* für Mädchen* und Frauen* ... mehr gefragt denn je



2022 konnten nach zwei Jahren pandemiebedingter Zwangspause wieder Workshops und Kurse für Mädchen* und Frauen* zu **drehungen** in Präsenz umgesetzt werden. Auffallend war, dass es weitaus mehr Anfragen gab als vor 2020. Die Aufmerksamkeit für vielfältige Übergriffe auf Mädchen* und Frauen* ist größer geworden. Die Belastung durch steigende Aggressivität sowohl on- als auch offline und die höhere Unterstützungsbereitschaft für (potentiell) Betroffene bei Bezugspersonen im näheren Umfeld führten dazu, dass mädchen*- und frauen*spezifische Workshops und Kurse wie drehungen zur geschlechtsbewussten Gewaltprävention und Gesundheitsförderung an Bedeutung zugenommen haben. Einige Kurse konnten dank Förderungen der Stadt Klagenfurt und des Bundeskanzleramts, Plattform gegen Gewalt in der Familie, sehr kostengünstig für Interessierte angeboten werden. Weitere Anfragende haben die Kosten für die Finanzierung der Kurse selbst organisiert.

Veränderungen der letzten zehn Jahre in den Lebenslagen und Erfahrungswelten von Mädchen* und Frauen* führten zu einer **Weiterentwicklung** des Angebots. EqualiZ konzipierte im Auftrag der Stadt Klagenfurt 2022 einen neuen Ausbildungslehrgang. 2023/24 können sich Fachfrauen* die Zusatzqualifikation zur

ZENTRA -Trainerin* für Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung von Frauen* für Mädchen* und Frauen* aneignen.



StoP ist ein sozialraumorientiertes und partizipatives Gewaltpräventionsprojekt, das die bestehende Opferschutzarbeit mit der Gemeinwesenarbeit verbindet. Dank der Finanzierung der Stadt Klagenfurt und nun des BMSGPK konnte das Projekt verlängert werden:

StoP möchte für Gewalt sensibilisieren, Zusammenhalt fördern, Zivilcourage stärken und Gewalt frühzeitig durch Handlungs- und Unterstützungsmöglichkeiten unterbrechen.

Meilensteine im Jahr 2022

- Ausbildung von zwei StoP-Fachkräften für stadtteilbezogene Prävention und Intervention bei Partnergewalt
- Partizipative Sprayaktion von drei Botschaftsbänken
- 30 Menschen unterstützen StoP durch Statementplakate
- StoP-Pakete in 70 KMGmbH-Bussen im Frühjahr 2022 und Herbst 2022
- Sensibilisierungsaktion via Social Media - regelmäßige Statementplakate auf Facebook und Instagram
- Stickeraktion mit dem Frauenhaus Klagenfurt zur Sensibilisierung für das Thema Gewalt an Frauen* und zur Verbreitung der Notfallnummer des Frauenhauses
- fünf Frauen*treffs
- ein Nachbarschaftsfest zum Internationalen Tag der guten Nachbarschaft
- rund 40 aktivierende Gespräche
- eine Stadtteilbegehung sicher:miteinander mit Kooperationspartner*innen und Einwohner*innen Viktrings



FACHWELTEN

Fachstelle und Sprachrohr

Als Genderkompetenzstelle des Landes Kärnten, finanziert vom Referat für Frauen und Gleichstellung, verstehen wir uns seit mittlerweile 14 Jahren als Fach- und Bildungsstelle, Vernetzungsplattform und Informationsdrehscheibe für Themen rund um Gender, Diversität und Chancengleichheit.

Wir versuchen, auf unterschiedlichsten Ebenen ein Bewusstsein für die gesellschaftliche Wirkmächtigkeit der Kategorie Geschlecht zu schaffen und dabei immer auch weitere Benachteiligungsdimensionen wie soziale Herkunft, Ethnie, sexuelle Orientierung, Behinderung etc. mitzudenken.

Mit diesem intersektionalen Ansatz und dem Ziel, Gender und Diversity als Querschnittsthemen zu etablieren und so langfristig strukturelle Veränderungen zu bewirken, bieten wir laufend Fortbildungen für Multiplikator*innen und Fachkräfte an, vernetzen uns mit unterschiedlichsten Akteur*innen aus der regionalen, nationalen und internationalen Bildungslandschaft und Politik, kooperieren mit Forschungs- und Bildungseinrichtungen und wirken in Fachgremien mit.

Wir verstehen uns als Informationsdrehscheibe und Vernetzungsplattform zum Themenfeld der geschlechtergerechten Jugendarbeit und arbeiten daran, geschlechterreflektierende Pädagogik nachhaltig und flächendeckend in der schulischen und außerschulischen Jugendarbeit zu verankern. Dabei ist es uns wichtig, Synergien zu nutzen und auf Bestehendes aufzubauen, dieses aber immer wieder durch neue Perspektiven zu erweitern und langfristig eine Änderung in den Strukturen bestehender Systeme zu bewirken – zugunsten einer vielfältigeren Gesellschaft, die mehr Chancengleichheit für alle bietet.

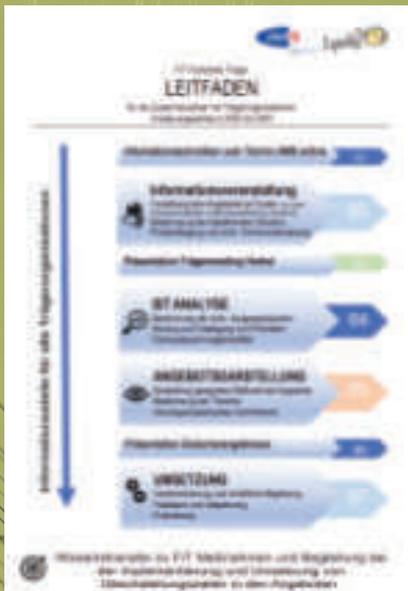
Gleichstellung aller Geschlechter und ein vielseitiges und selbstbestimmtes Leben für alle

Wir setzen uns dafür ein, einschränkende Rollenbilder und Geschlechterstereotype aufzubrechen. Dabei legen wir Wert darauf, eine Haltung zu wahren, die die vielfältigen Möglichkeiten von Geschlechtlichkeit wie auch trans*, inter*, non-binär sowie fluide Geschlechter im Blickfeld hat und sich mit dieser Thematik theoretisch und praktisch auseinandersetzt, um so für alle* Menschen geschlechtergerechte Zugänge zu schaffen.



FiT

für frauen*spezifische Beratung und Training FiT-Fachstelle Träger



Nach wie vor sind wir in Österreich mit einer geschlechtstypischen Arbeitsmarktsegregation konfrontiert. Diese zeigt sich einerseits in unterschiedlichen, teilweise sehr beharrlichen Phänomenen wie etwa typischen „Frauen*- und Männer*berufen“ mit unterschiedlichen Bedingungen, andererseits in einer „gläsernen Decke“ bezüglich Aufstiegsmöglichkeiten und in einer gegenüber Männern* niedrigeren Entlohnung. Daten bestätigen, dass Frauen* durch die österreichischen Arbeitsmarktstrukturen benachteiligt werden, wobei sich insbesondere der Einkommensnachteil der Frauen* und die „gläserne Decke“ als äußerst resistent erweisen. Um diesen Fakten entgegenzuwirken, die Chancen und Potentiale von Frauen* am Erwerbsarbeitsmarkt insbesondere in technischen Berufen zu verbessern und damit zu einer realen Gleichstellung vorzudringen, bedarf es unterschiedlicher Strategien, die im Rahmen der FiT-Fachstelle Träger unterstützend und vernetzend an die Trägerorganisationen des AMS Kärnten weitergegeben werden.

Die FiT-Fachstelle Träger ist somit Anlaufstelle für alle Trägerorganisationen in Kärnten, die Beratungsangebote speziell für Frauen* und Mädchen* anbieten. Dadurch ist sie Anlauf- und Koordinationsstelle, Informationsdrehscheibe und Vernetzungsplattform bei allen Fragen rund um das Programm FiT, welches zum Ziel hat, Frauen darin zu unterstützen, einen zukunftssträchtigen Beruf zu erlernen und auszuüben. Damit wird einerseits dem Fachkräftemangel als Engpassfaktor entgegengewirkt und andererseits die vorherrschende Situation rund um eine geschlechterbedingte Arbeitsmarktsegregation verbessert.

Die FiT-Fachstelle arbeitet in inhaltlicher Abstimmung mit dem Arbeitsmarktservice Kärnten und koppelt Ergebnisse und Erkenntnisse aus der direkten Arbeit mit den Anspruchsgruppen zurück, um eine laufende Anpassung an Bedarfe und Bedürfnisse dieser sicherzustellen und damit ein dauerhaftes Qualitätsinstrumentarium zu gewährleisten.

2022 konnten erste Auftaktveranstaltungen, Vernetzungen, Beratungen sowie Bedarfserhebungen im Rahmen von Clustertreffen umgesetzt werden. Ebenso wurde das Fortbildungsprogramm der Trägerstelle vorgestellt und die ersten Termine abgehalten. Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Trägerorganisationen im Jahr 2023.



Mit finanzieller Unterstützung von



LAND KÄRNTEN
Frauenreferat



EQUALITY LAB

Educational SUMMER Lab im Lakeside Park

Unter dem Motto „Spaß beim Experimentieren, (Er-)forschen und Kreativsein“ fanden in den Sommerferien die Educational-Summer-Lab-Wochen im Lakeside Science & Technology Park statt, deren Organisation 2022 erstmals vonseiten des EqualIZ übernommen wurde. Über den Zeitraum von drei Wochen wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten mit dem Ziel, Kindern zwischen acht und elf Jahren das Experimentieren, Bauen, (Er-)forschen und Kreativsein spielerisch näher zu bringen, Neugier zu wecken sowie neue Kenntnisse und Hands-On-Erfahrungen im MINT-Bereich zu ermöglichen. Es wurde bewusst darauf geachtet, den Zugang des forschenden Lernens durch eine geschlechterreflexive Haltung zu erweitern und Qualitätskriterien geschlechtergerechter Pädagogik in der Methodik und Didaktik des seit 2019 stattfindenden Sommerprogramms zu verankern. Insgesamt konnten 50 Kinder – davon 40 % Mädchen – erreicht werden, die mit Begeisterung und Freude an den Summer-Lab-Wochen teilgenommen haben!

Gemeinsam mit den Educational-Lab-Modulen Smart Lab (FH Kärnten), Sustainability Lab (E.C.O. Institut für Ökologie), BIKO mach MINT, Equality Lab (EqualIZ Klagenfurt), product life lab (plia), dem Institut für Informatikdidaktik der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und der Künstlerin* Petra Strasser (Flugdrachen- und Vogelbau) konnte ein spannendes und umfangreiches Programm angeboten werden: technisches und handwerkliches Erproben (teilweise direkt in den Labs der einzelnen Module), Experimentieren, kreative Challenges, Verarbeitung von Kunststoffmüll mit modernen Maschinen, Erkunden und Erforschen des Naturschutzgebietes Lendspitz-Maiernigg, kreativer Drachenbau unter Anleitung einer erfahrenen Künstlerin*, spielerisches Kennenlernen diverser Berufsbilder fernab von stereotypen Geschlechterrollen sowie aktive Indoor- und Outdoor-Spiele und freie Zeit für Spiel, Spaß und Action!

Die Koordination und Organisation des Educational Summer Lab 2022 erfolgte im Rahmen der Genderkompetenzstelle des Landes Kärnten.



LAND  KÄRNTEN
Frauenreferat

FORTBILDUNGEN



Die Genderkompetenzstelle, die auf Initiative und durch finanzielle Mittel des Referates für Frauen- und Gleichstellung des Landes Kärnten betrieben wird, setzt sich zum Ziel, Gender und Diversity als Querschnittsthema in der pädagogischen, psychosozialen und bildungspolitischen Arbeit mit Kindern und jungen Erwachsenen zu etablieren und darüber Multiplikator:innen und Interessierte in diesem Bereich zu sensibilisieren. Dies soll unsere jährliche Fortbildungsreihe gewährleisten, mit der unter Mithilfe ausgewählter Referierender aktuelles Wissen sowie neue praktische und theoretische Inputs zu Gender und Diversity nach Kärnten gebracht werden. Besonders hervorzuheben ist dabei die gute Kooperations- und Vernetzungsbereitschaft anderer Bildungseinrichtungen sowie unterschiedlicher finanzierender Stellen, die dieses umfangreiche und vielfältige Bildungsprogramm möglich machen. Ein großer Dank gebührt hierbei der Pädagogischen Hochschule Kärnten und dem Verein Orient Express - Frauenberatungsstelle & Frauenservicestelle.

2022 wurden 15 Fortbildungen angeboten, davon fanden sieben online statt.



Folgende Veranstaltungen wurden 2022 angeboten:

Jänner 2022

11.01.2022 (ONLINE): „Zu viel, zu wenig... und trotzdem nie genug.“ Zum Umgang mit Essstörungen im Schulkontext

März 2022

07.03.2022 (ONLINE): Girls' Day digital

April 2022

06.04.2022 (ONLINE): Chance Lehre - Gleiche Chancen

Mai 2022

16.05.2022: Traumapädagogik im Schulkontext und in der Arbeit mit jungen Menschen - Traumatisierte Kinder und Jugendliche verstehen, neue Handlungsmöglichkeiten denken

23.05.2022: Cybermobbing, Hate Speech & Co. - Gewalt in digitalen Medien und mögliche Gegenstrategien im Schulalltag

Juni 2022

01.06.2022: Let's talk about... Zum Umgang mit dem Thema Liebe, Sexualität und sexuelle Orientierung im Schulkontext

09.06.2022 (ONLINE): Multiplikator:innen-training zu Zwangsheirat und Verschleppung

September 2022

28.09.2022: StoP-Stadtteile ohne Partnergewalt. Sensibilisierung für und Engagement gegen Partnergewalt und häusliche Gewalt

Oktober 2022

04.10.2022: (Cyber)mobbing, Hate Speech & Co. - Gewalt in digitalen Medien und mögliche Gegenstrategien im Schulalltag

06.10.2022 (ONLINE): Gewaltprävention im Kontext von Migration und Ehrkultur

12.10.2022: Chance Lehre - Gleiche Chancen

November 2022

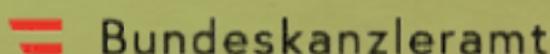
21.11.2022: Identität und Geschlecht im Wandel? Wie Jugendliche bei der Findung geschlechtlicher Identität unterstützt werden können.

29.11.2022 (ONLINE): „Selbstverteidigung beginnt, wenn ein Mädchen* NEIN denkt/spürt!“ - Empowerment von Frauen* für Mädchen* und Frauen* mit der Methode drehungen.

Dezember 2022

01.12.2022 (ONLINE): „Mädchen* und Frauen* zivilcouragiert unterstützen bei Sexismus und Gewalt“ - Möglichkeiten und Grenzen

14.12.2022: Mädchen*- und Frauen*förderung in handwerklich-technischen Berufsfeldern - Herausforderungen und Perspektiven aus der FIT-Praxis



WIR SCHAFFEN RÄUME FÜR...

...Vernetzung und fachlichen Austausch



Fachtagung Essstörungen –
Hilfeschrei der Seele in
Kooperation mit dem
Netzwerk Essstörungen
Kärnten

Die letzten Jahre, geprägt durch Einschränkungen der Corona-Pandemie, hatten große Auswirkungen auf die psychische Situation vor allem von Jugendlichen. Dies zeigte sich im Verein EqualiZ unter anderem durch

den wachsenden Bedarf an Beratungs- und Psychotherapieplätzen. Hier haben sich die Zahlen im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie verdreifacht. Neben Themen wie beispielsweise: Depressionen, soziale Isolation, Zukunftsängste sowie psychische Mehrfachbelasten rückte vor allem das Thema Essstörungen wieder vermehrt in den Fokus.

In Reaktion darauf und auf Initiative der Gesundheitsreferentin des Landes Kärnten LHStv.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Beate Prettner, in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule, der Bildungsdirektion und dem Verein EqualiZ wurde am 24. Oktober 2022 die Fachtagung Essstörungen – Hilfeschrei der Seele veranstaltet.

Der Bedarf an Informationen zu diesem Thema war enorm – die Tagung binnen kürzester Zeit ausgebucht. Rund 188 Personen konnten sich an diesem Tag (hybrid) Informationen einholen, Hilfs- und Unterstützungseinrichtungen kennenlernen sowie Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit Essstörungen kennenlernen. Zusätzlich gab es die Möglichkeit, sich vertiefend im Rahmen von Workshops mit den Themenbereichen :

E-Health Interventionen in der Prävention und Behandlung von Essstörungen

Prävention von Essstörungen – Einblicke in die praktische Arbeit mit Jugendlichen

Beratung von Betroffenen und deren Angehörigen

auseinanderzusetzen.

Diese Veranstaltung wurde auch für Netzwerktätigkeit und Informationsweitergabe aller Mitgliedsinstitutionen des Netzwerks Essstörungen Kärnten genutzt. Zusätzlich wird vom EqualiZ als Koordinationsstelle des Netzwerks zweimal pro Jahr ein Newsletter ausgesendet, bei dem alle Einrichtungen die Möglichkeit haben, sich mit Informationen, Veranstaltungshinweisen, Literaturtipps usw. zu beteiligen.



Feminist*innen sein und werden.



Gerne beteiligen wir uns bei wissenschaftlichen Auseinandersetzungen zu geschlechterreflektierter Jugendarbeit. So konnten wir u.a. einen Fachbeitrag bei der Arbeitstagung APART - Together - Becoming With! (Gesellschaftskritische Geschlechterforschung als Beitrag zu einer Allianz für die Zukunft (2021) des Universitätszentrums für Frauen*- und Geschlechterstudien der Universität Klagenfurt) einbringen. Es freut uns ganz besonders, dass wir im Zuge dessen auch einen wissenschaftlichen Artikel mit dem Titel **Feminist*innen sein und werden. Herausforderungen eines Mit-Seins und Mit-Werdens als Praxis der feministischen Mädchen*arbeit**. Ein Bericht aus der Praxis (Elisabeth Koch und Rosemarie Schöffmann) mit unserer jahrelangen Expertise im Tagungsband veröffentlichen konnten.

Der **Runde Tisch** zum Thema geschlechterreflektierte Berufsorientierung in Kärnten hat auch im Jahr 2022 wieder 2 mal stattgefunden.

Finanziert wird dieses Netzwerk vom Referat für Frauen und Gleichstellung des Landes Kärnten mit dem Ziel alle Player zum Thema Berufsorientierung wie zum Bildungsdirektion, Schulen, Eltervertreter*innen, Universität, Wirtschaft, und Organisationen wie WIFI oder AMS die Möglichkeit des Informationsaustausches und auch Ideenfindung für neues zu geben.

LAND  KÄRNTEN

 **gesundheitsland
Kärnten**
www.gesundheitsland.at



Gewaltschutz und Gewaltprävention braucht viele, die es tun ...

Voraussetzungen für effektiven Gewaltschutz und Gewaltprävention sind Vernetzung und Austausch unter Expert*innen, die sich mit Gewalt aus unterschiedlichsten Perspektiven auseinandersetzen und mit ihren Zielgruppen am Thema arbeiten. Equaliz ist seit vielen Jahren in Kärnten Vernetzungsträgerin der **österreichischen Plattform gegen die Gewalt in der Familie** (Bereich Gewalt an/unter Jugendlichen), die mit 45 Mitgliedsorganisationen aus ganz Österreich gegen Gewalt im sozialen Nahraum im Einsatz ist. Der intensive Austausch sichert die Qualität der Angebote und zeigt die Marker für notwendige Weiterentwicklungen an. Die Sensibilisierung der Öffentlichkeit mit der Aktion One-Billion-Rising in Villach, Kurse zu Selbstbewusstsein, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen* und junge Frauen* und zahlreiche Fortbildungs- und Unterstützungsangebote für Multiplikator*innen (Lehrer*innen ...) wurden 2022 erfolgreich umgesetzt.



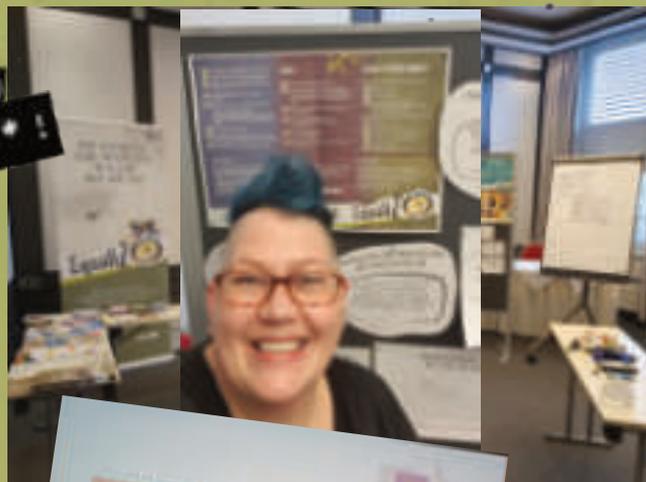
Let's go digi

GIRRRLS*

Im Dezember war unsere Expertise in St. Pölten gefragt.

Im Rahmen der Themenfachtagung „Geschlechterstereotype, digitaler Wandel und der Arbeitsmarkt: Neue Blickwinkel und Ansatzpunkte für die Bildungs- und Berufsberatung“ wurden ausgewählte Ergebnisse des Forschungsprojektes „DigiTyps - Entstereotypisierung von Berufsbildern und Ausbildungskonzepten im digitalen Wandel“ vorgestellt.

Wir waren als Expertinnen* geladen und erweiterten mit unserer Station „Let's go (,) digi(,) girrrls*! Wir machen uns die digitale Welt wie sie uns gefällt!“ den Themenfachtag um Einblicke in unsere praktische Arbeit mit unserer Zielgruppe.



UNSER VORSTAND



BRIGITTE JANSHOFF
Gründerin



INGRID AMMAN
Gründerin



INES ZWATZ
Gründerin &
Vorstandsvorsitzende



CHRISTINA PICHLER-KOBAN
Vorsitzende Stellvertreterin



JUTTA FRIEDNEGG
Kassiererin



CHRISTINE KASSL-DROBESCH
Kassiererin Stellvertreterin



ILSE HOFER
zweite Kassiererin
Stellvertreterin



ELISABETH MAYR
Schriftführerin

UNSER TEAM



Mitarbeiterinnen* 2022

AICHHOLZER Elisabeth
BEGUSCH Alina (Lehrling)
BREITFUSS-HOFFMANN Zala
DELJANIN-HUDELIST Jasmina
DOBERNIG Ulrike
EBNER Tanja
ERLACH Christine
ERLACH Hannah
ESTERL Tanja
FEIER Petra
HAMMER Jennifer
HANUSCH-TOSCHKOV Petra
HUBER Katrin
INNERKOFLER Hermine
JERABEK Christine
KAINZ Manuela
KANDUT Lisa
KLIMBACHER Anke
KOCH Elisabeth
KODER Rebeka
KOEINIG Karin
KORSKI Melanie

KRAINER Eva
KUGI Martina
KULTERER Jasmin
LINGENHEL Nicole
LOHMEYER Marlene
MARQUES-SCHMIED Alessandra
MAUERHOFER Natascha
MAZARIS Gabi
MISCHKULNIG-STOJANOVSKA Darja
MÜLLNERITSCH Sigrun
OITZL Gloria
OTTACHER Anita
PALMISANO Mira
PAYERL Marlies
PETROVIC Ivana
PETROVIC Marina
PICHLER-KOBAN Marita
REDZANOWSKI Susanne
RUSCHITZKA Sarah
SADOUNIG Diana
SAMWALD Beatrice
SANDNER Brigitte

SAUER Eva
SCHELLANDER Kathrin
SCHEWART Sabrina
SCHÖFFMANN Rosemarie
SCHÖNBERG Sara
SERDAREVIC Amila
SLEIK Tatjana
SOMMER Marion
STREICHER Bettina
TILLI Jana
VERSCHUUR Priska
WOLF Aurelja
ZLATIC Aidá



CHRISTINE ERLACH
Geschäftsleiterin

Praktikant*innen 2022

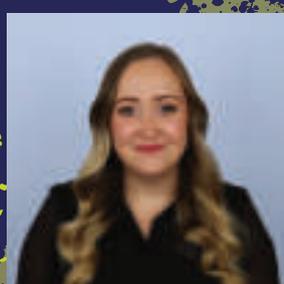
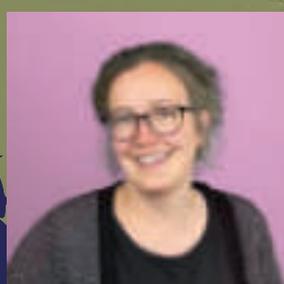
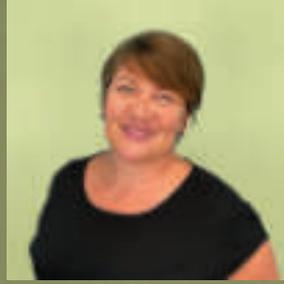
AYDOGMUS Hilal
BEARZI Stephanie
BINDER Bianca
FATULLAYEVA Halima
LANGER Martina
LESSJAK Pia
LUSCHNIG Franziska
MAYERHOFER Jamie
MIKOSCH Ursula
RAUTER Eva-Maria
RITSCH Jutta
SCHEWART Sabrina
SPIREK Nadine

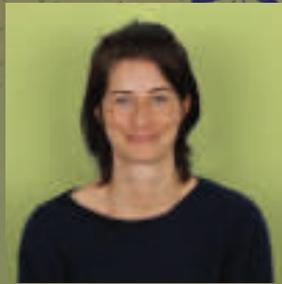


Ein multiprofessionelles Team aus Pädagoginnen*, Sozialarbeiterinnen*, Psychologinnen*, Berufsorientierungspädagoginnen*, Betriebswirtschaftlerinnen*, Techniktrainerinnen*, Basisbildnerinnen* und vielen anderen arbeitet im EqualIZ für unsere Zielgruppen und Zielsetzungen. Unterstützt wird das Team der fest angestellten Mitarbeiterinnen* von einer Vielzahl von Referent*innen und freien Trainer*innen.

Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden für die engagierte Arbeit!







Hilals freiwilliges Jahr ist nun vorüber. Wie es im EqualIZ war, erzählt sie in ihrem letzten Blogbeitrag.



EqualIZ ON THE ROAD



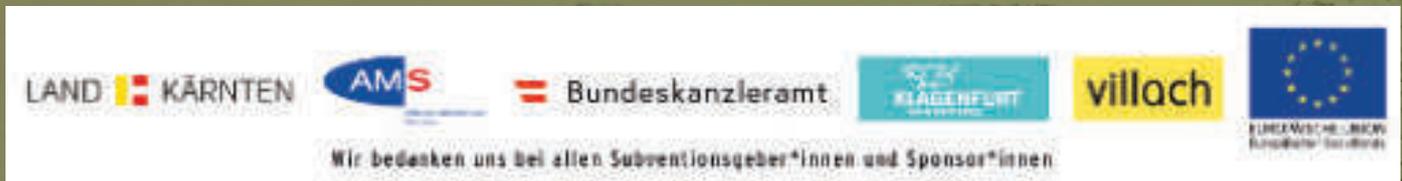


DANKE

an Fördergeber*innen, Sponsor*innen und Unterstützer*innen 2022

Wertschätzung unserer Arbeit ist ein starker Motor für das Team!

Immer wieder erfahren wir in Gesprächen mit unseren Subventionsgeber*innen, mit Eltern und Angehörigen, Multiplikator*innen, Förder*innen und Unterstützer*innen der Einrichtung große Anerkennung gegenüber unserer Arbeit und den Qualitätsstandards, an denen EqualiZ seine Angebote laufend misst und bewertet. Wir danken hier im Gegenzug unseren Fördergeber*innen, Kooperationspartner*innen, Sponsor*innen und Unterstützer*innen, die diese qualitätsvolle Arbeit erst ermöglichen.



Wir bedanken uns herzlich für die großzügige Spende vom Kunstverein Kärnten/Künstlerhaus Klagenfurt, die auf Initiative von Kuratorin Ina Loitzl im Rahmen der Ausstellung „Proud!“ gesammelt wurde!





EqualiZ IN ZAHLEN

2022

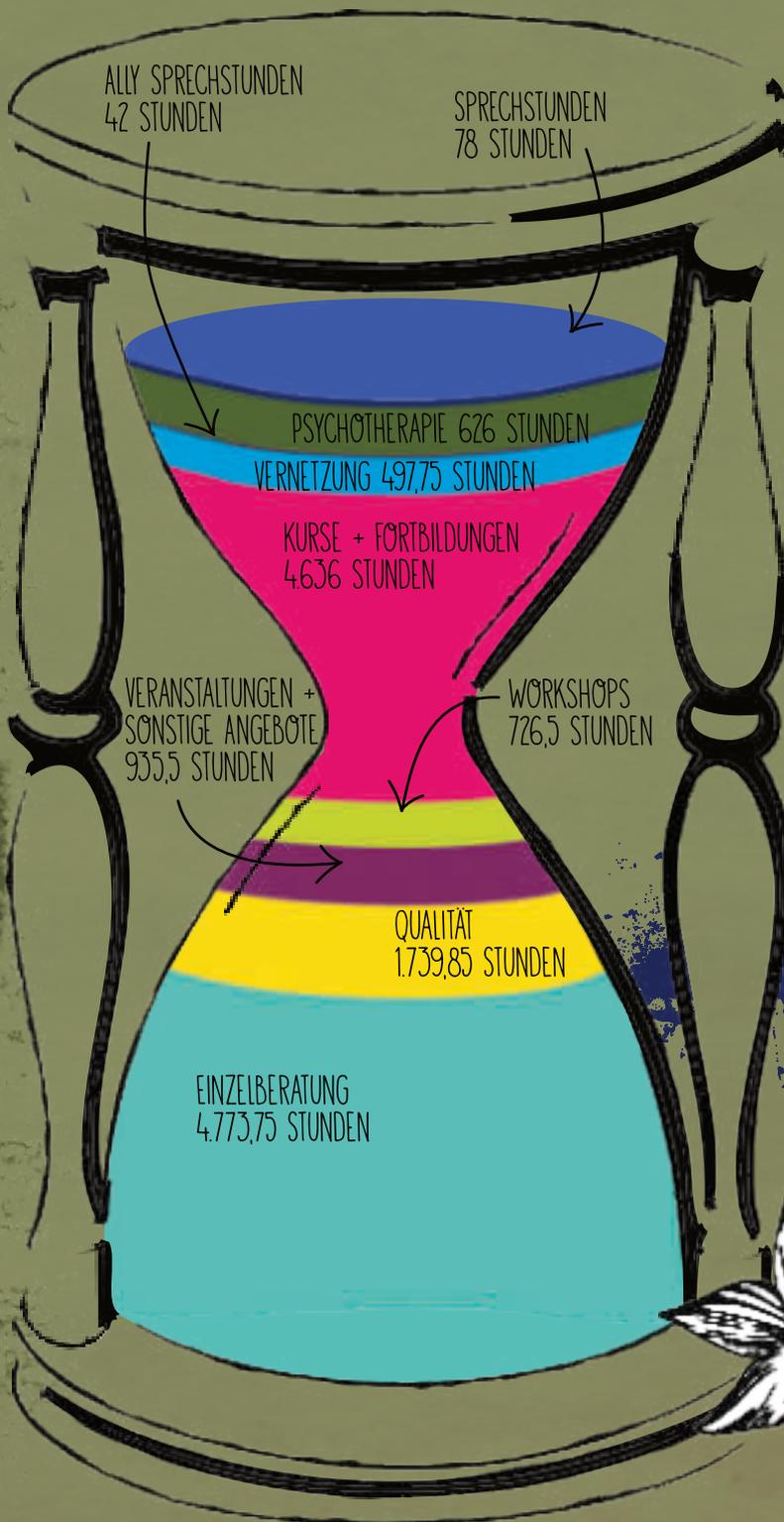
Im Sinne der Transparenz und Qualitätssicherung nimmt das EqualiZ neben qualitativen Maßnahmen zur Evaluation der Angebote auch quantitative Datenerhebungen über die gesamte Einrichtung vor. Auszugsweise sollen hier einige Zahlen dargestellt werden:

57 fix angestellte Mitarbeiter*innen und 42 Honorarkräfte arbeiteten 2022 in **33 unterschiedlichen Arbeits- und Projektfeldern**, in denen die Einrichtung tätig ist. Im Zuge dieser Arbeit gab es heuer

26.591 gezählte Kontakte zu den Zielgruppen der Einrichtung über **8.229 Angebote** die gesetzt wurden.

Im Jahr 2022 hatten laut folgender Auflistung **3.654 Teilnehmerinnen* den Zugang zum EqualiZ über das Internet** (im Vorjahr 8.475 Kontakte über das Internet) in den verschiedenen Bereichen.

2022 fanden **1.367 qualitätssichernde Maßnahmen** wie Fortbildungen und Supervision für Mitarbeiterinnen, externe und interne Vernetzungs-, Kooperations- und Arbeitsgespräche sowie die Teilnahme an themenrelevanten Arbeitskreisen und Fokusgruppen im Ausmaß von **1.739,85 Stunden** mit **4.876 Teilnehmer*innen** statt.



Anzahl der Stunden nach Angebot



Anzahl Teilnehmerinnen*
nach Themenbereich

Arbeit 9.960

ALLGEMEIN 6.488

GEWALT 3.231

Soziales 2.197

PSYCHISCHE GESUNDHEIT 2.008

BILDUNG 1.648

MIGRATION 418

SEXUALITÄT 253

Physische Gesundheit 177

Beziehung 104

Kinder 75

Wohnen 24

Armut 8

Die erfolgreiche Arbeit der Einrichtung basiert unter anderem auf langjährigen gut funktionierenden und gepflegten Netzwerken sowie Kooperationen mit anderen Bildungs-, Jugend- und Sozialeinrichtungen, von denen an dieser Stelle nur einige wichtige genannt seien:

Abendgymnasium Klagenfurt, AK, Amica, AMS Kärnten, Autark, AVS - Mutter-Kind-Wohnen, AVS - PSBZ, PPD, Awol Klagenfurt, Belladonna Frauenberatung - Familienberatung, Berufsschule Kärnten, Bfi Kärnten, BHS Kärnten, boja, Kompetenzzentrum für offene Jugendarbeit in Österreich, Bundessozialamt, Caritas Sozialberatung, Club 261 Laufnetzwerk für Mädchen* und Frauen* Klagenfurt, Diakonie Kärnten, Die Kärntner Volkshochschulen, Ernährungsberatungsstelle GKK Kärnten, Familienberatung Klagenfurt, Familienintensivbetreuung (B3-Netzwerk, A.I.S. usw.), FH Kärnten, fit2work, Franz-von-Sales-Garten, Frauen* im Blickpunkt Lavanttal, Frauenberatung Villach, Frauenservice- und Familienberatungsstelle Wolfsberg, Gewaltschutzzentrum, GKK Kärnten - Teenie Ambulanz, IAM, iiii, Industriellenvereinigung, Jugend am Werk, Jugendamt, Jugendzentrum Ferlach, Jugendzentrum Villach, Jugendzentrum Wolfsberg, JUNO Notschlafstelle für Jugendliche, Kastl (Jugendzentrum), KIJA (Kinder- und Jugendanwaltschaft), Kinderkrebshilfe, Kinderschutzzentrum, KIZ für Kinder u. Jugendliche, Klinikum Klagenfurt, Essstörungenambulanz, Kwadrat (WIKI), Lichtblick Frauen*- und Familienberatungsstelle, LKH Klagenfurt, Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie, LKH Klagenfurt, Abteilung Neurologie und Psychiatrie des Kinder- und Jugendalters, LKH Villach, Essstörungenambulanz, Mozarthof (Jugendzentrum), My Life, Mobile Jugendarbeit Feldkirchen, Neustart, Oberkärntner Frauen*- und Mädchen*beratung, Offene Jugendarbeit Netzwerk Kärnten, ÖGJ Kärnten, ÖSB Jugendcoaching, PIVA, Projektgruppe Frauen*, Relax (Jugendzentrum), Schuldnerberatungsstelle Kärnten, Schulsozialarbeit (Kärntner Kinderfreunde), SOS Kinderdorf, Streetwork Klagenfurt, Suchtberatung Caritas Kärnten, TAZ Ausbildungszentrum Wifi Kärnten, Verein ASPIS/MELLON, Verein VOBIS, Versicherungsmakler Mag. Jörg Ollinger, Volkshilfe Hilda-Schärf-Heim, Wiff Frauen*- und Familienberatung, WIFI Kärnten, WKO Kärnten, Works, Youth Point Don Bosco, Youth Point Fischl (WIKI), Youth Point St. Ruprecht (Pro Mente), Youth Point Welzenegg (WIKI)

UNSERE STANDORTE

EqualiZ Standort Villach

Kaiser-Josef-Platz 6,
9500 Villach

Seit 2017 ist das Beratungsteam des EqualiZ durch das MädchenBerufsZentrum in allen Bezirken in Kärnten unterwegs, zwei Jahre fanden die Beratungen in Villach in einem kleinen Büro statt. Im Herbst 2019 bezogen wir unseren 2. Standort am Kaiser-Josef-Platz, die ehemalige Posojilnica Bank. Das MBZ-Team und das Team der Zukunftswerkstatt Oberkärnten stehen im Rahmen der EqualiZ Öffnungszeiten zur Verfügung.

EqualiZ Standort Klagenfurt

Karfreitstraße 8/2,
9020 Klagenfurt



Equality Lab - Ein Experimentierraum für
geschlechtergerechte Bildungsformate

Lakeside Science & Technology Park GmbH - Gebäude Lakeside B11,
Eingang 12b, 9020 Klagenfurt

Auch 2021 wurde das Equality Lab fleißig für Projekte - als Denk- und Lern.Raum - mit und für unsere Zielgruppen genutzt. Wir danken allen Kooperationspartner*innen im Educational Lab für die tolle Zusammenarbeit rund um den Themenbereich innovative Bildungsprojekte.





Wir bringen die Themen und Anliegen von Mädchen* in die

ÖFFENTLICHKEIT

Neben der laufenden direkten Arbeit ist es dem Verein EqualiZ wichtig, Sprachrohr für unsere Zielgruppe zu sein, die Belange und Interessen von Mädchen* zu vertreten, sie und ihre Themen öffentlich sichtbar zu machen. Podiumsdiskussionen, Vorträge und Workshops – nicht nur in Klagenfurt, sondern auch in den Regionen – oder öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, Tanzen gegen Gewalt an Mädchen* und Frauen* und Flashmobs gehören ebenso zu unserer öffentlichkeitswirksamen Arbeit wie Pressemitteilungen und kritische Wortmeldungen zu aktuellen, unsere Zielgruppe betreffenden gesellschaftlichen Fragestellungen. Wir sind auf Messen und Tagungen vertreten und in sozialen Netzwerken aktiv und präsent. Unsere Homepage und der Geko-Newsletter geben die Möglichkeit, sich über aktuelle Angebote und Themen zu informieren.



Für mehr Respekt, Fair Play und Gewaltfreiheit

Am 16. März 2019, am 16. März 2019, am 16. März 2019... (repeated text)



Internationaler Weltmädchentag

Zehn internationale Mädchen... (text)



Frauenpreis für Brigitte Janshoff

Brigitte Janshoff... (text)

Gemeinsam und vielfältig agieren

Einzelne... (text)




Outdoor-Chillen in der Stadt

Die Stadt Klagenfurt... (text)



Die Drachenjagd in Klagenfurt geht los

Am 10. April... (text)



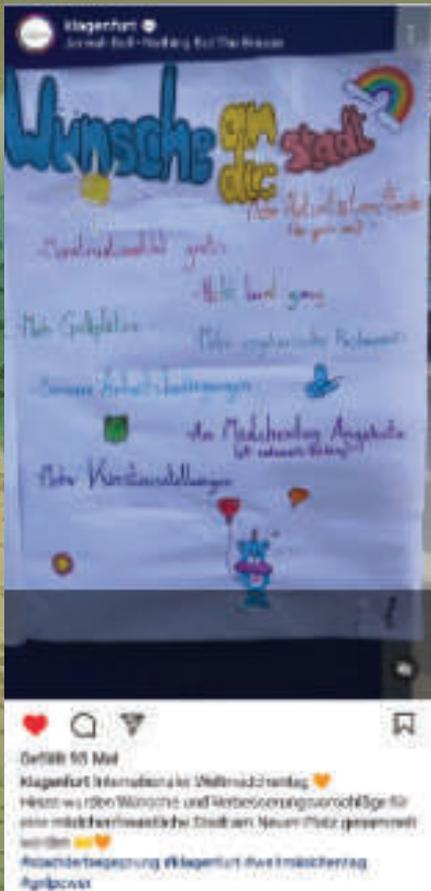
Essen "Töchtertag" im Magistrat

Am 10. April... (text)



Ein schlechtes Vorbild?

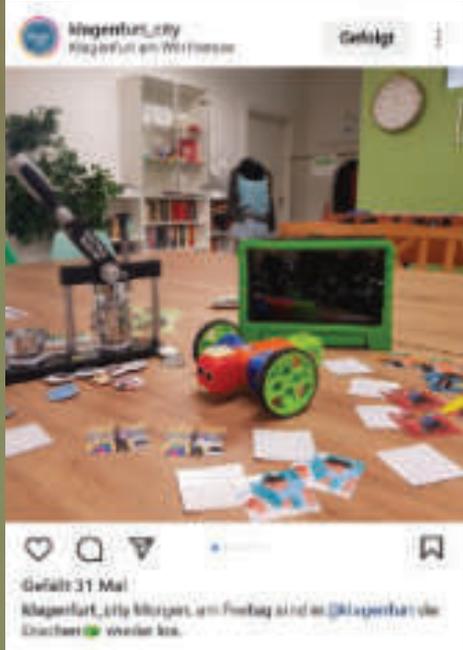
Ein schlechtes Vorbild... (text)



olgovoglaue und diegrumenkaarten
Kärnten - it's my life

Gefällt 53 Mal
olgovoglaue Was für eine tolle Woche in #Kärnten! Besuch von @mondiscoo und tolle Gespräche bei @vereinequalz. Danach ging's weiter mit dem #Parlamentort und auf das Geburtstagsfest des @wettbewerb_silach. Gratulation zum 40. Geburtstag!

Genießt das schöne Wetter in Kärnten und habt einen tollen Sonntag! 🌞
16. Mai 2022



Klagenfurt_City
Klagenfurt am Wörthersee

Gefällt 31 Mal
Klagenfurt_City Körper, am Freitag sind wir @Klagenfurt.de Drahter wieder los.

Von 15:00 bis 19:00 Uhr wartet auf dich und deine Familie: Musik, Theater, Literatur, Kinemathek, Bewegung, Wissensstationen und Unterhaltung in mehrstöckigen und Plätzen mitten in der Stadt.
Herr du Luft Drahter zu bauen, eine neue Sportart entwickeln, dich zu verteidigen, Musik zu machen oder Theater zu spielen? Willst du den Stadtgarten erklimmen, alles über das Linsenmikroskop erfahren oder Techniken testen, um dein Selbstbewusstsein zu stärken? Ja?

Drahter stark!

Neben dem bunten Programm erwartet dich außerdem: große Stücke Gemälde Spaß mit kleiner Überraschung. Der Wettbewerb W8 freut uns auf dich!

Das ganze Programm ist online im Link in unsere DDC zu finden.

Freue dich auf ein buntes Programm von und mit: Alperstein Klagenfurt, Reform Jugend und Naturschutz, Barbara Tappier (Papiererschöpfer), Blauen Brömmel, Brigitte Buchacher (Verkleidungskiste), Capocera Urban Klagenfurt, City Akademy Klagenfurt, Equallz - Gemeinsam vielfältig, Giggo & Rita, Dorian Mahler Privatveranstalter für Musik - GMPG, Dorian Mahler Musikschule, Hilfswerk Kärnten (Kinderstadt), Jakobsges., Leniela Dorena Urban, Maria Drogen (Luzung), Museum Moderne Kunst Kärnten - MMRK, Naturhouse Klagenfurt, Sabine Kralin-Kronebinder, Spornation Kärnten, SPORTUNION Klagenfurt Sektion Orientierungslauf, Sportverein für Bewegungs- und Zirkusartkünstler, Stadtgalerie Klagenfurt, Stefanie Schickwolf und Stefan Ströger (Luzung), Theater Sankt THOR Training, Theater von Kärnten - Horst Ragusch, UNION the F&M of arts, VAD4-Verein zur Anregung des demokratischen Appells, Verein Stadtbinnen Klagenfurt, Verein Wissens wert, wert, Werklager/ Kärnten Markt.

Wiederlog #tagelrdbp #wettbewerb Klagenfurt
#Klagenfurt Klagenfurt am Wörthersee @Klagenfurt_City

Fotocredit: Hilfswerk, KLAMME, Capocera Urban Klagenfurt, Tika Training, GMPG, Jakobsges., Theater Sankt, Heide Baum, Stadtgalerie, Christian Griesler, Barbara Topple, Andrea_Demastudio Wir freuen uns schon!
16. Juni 2022



netzwerk_oja_karnten
Cap-Work

Gefällt 15 Mal
netzwerk_oja_karnten Verteilung in den Workshops am Freitag der OJA Psychische Gesundheit Prävention Differenzialarbeit

18. Juni 2022

wege_zur_gleichbehandlung
Vereinequalität Klagenfurt

Sexualisierte Gewalt & sexuelle Belästigung

25. November 2022 - 9:00 bis 12:00
Mag. Dr. Eva Brunner & Prof. Dr. Veronika J. A. Equallz

Blöde Kommentare, unerwünschte Fragen nach dem Aussehen, Witze, mit den Augen ausgeleuchtet werden, gratulierende Hände, Fotos und Videos ohne Einwilligung etc. hat zu sexueller Erpressung, Nötigung und Gewalt. Wie gehe ich mit sexueller Belästigung um? Wie kann ich mich dagegen wehren? Du bestimmst über deinen Körper und dein Sexualleben, niemand sonst! Das ist manchmal gar nicht so einfach...Lerne einige einfache Strategien kennen, die dir in schwierigen Situationen helfen können.

„Gefällt mir“-Angaben ansehen
wege_zur_gleichbehandlung Unsere Ausstellung im Verwaltungsratum des Landes Kärnten wird von einem spannenden Workshop - Programm begleitet. Alle Infos dazu findest du in diesem Post. Jetzt gleich anmelden!

#gleichbehandlung #we_gw Klagenfurt
#Kärnten #ausstellung #equality #equality Klagenfurt
24. Oktober 2022

Die Öffentlichkeit ist auch digital...





Kontakt:

Karfreitstraße 8 | 9020 Klagenfurt
& Kaiser-Josef-Platz 6 | 9500 Villach
Tel: +43 (0)463 / 50 88 21
Fax: +43 (0)463 / 50 88 21-22
office@equaliz.at

Öffnungszeiten:

Mo - Do 9:00 - 15:00 Uhr & Fr 9:00 - 12:00 Uhr
Sprechstunden & Angebote lt. Website & nach Vereinbarung
Zusätzliche Öffnungszeiten am Standort Klagenfurt:
Mädchen*treff: Di, Mi, Do, Fr 13:30 - 17:30 Uhr



www.equaliz.at

